

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schreib-Druckerei von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Preisnehmer-Aussch.

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-58.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Fracht. — Vierteiljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Ausland. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Reichsdruckerei, Langgasse 21, sowie die 119 Postämter in allen Teilen der Stadt; in der Provinz die dortigen Postämter und in den benachbarten Ländern und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 10 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Schriftform 30 Pfg. in doppelseitiger Spaltenbreite, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 50 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Anzeigen; 2 Pfg. für auswärtige Anzeigen. — Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, nach besonderer Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Rabatte.

Anzeigen-Ausschlag: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Nr. 191.

Dienstag, 25. April 1911.

59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Für Mai und Juni

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

abonnieren, findet sich Gelegenheit

im Verlag „Tagblatt-Haus“ Langgasse 21, in der Zweigstelle Stomaring 29, in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarkreise, und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Kirche und Bekenntnis.

Das Verfahren gegen Pfarrer Jatho wird sicherlich, wie es auch ausgehen mag, für den deutschen Protestantismus von weittragender Bedeutung werden. Es nötigt dazu, eine Reihe von grundsätzlichen Fragen ihrer Lösung näher zu bringen. Zu diesen Fragen gehört auch die nach dem Verhältnis von Kirche und Bekenntnis.

In dem Streit um Jatho spielt ein Argument eine große Rolle, das außerordentlich eindrucksvoll ist und dessen Wirkung auch viele freier denkende Protestanten nicht entziehen können. Man sagt — um die Einlegung des Spruchkollegiums zu rechtfertigen —, die Kirche als Landes- und Volkskirche brauche, um ihre Glieder zusammenhalten zu können, notwendigerweise ein formuliertes Bekenntnis als Ausdruck der gemeinsamen Überzeugung ihrer Glieder. Wer mit diesem Bekenntnis nicht übereinstimme, der stelle sich dadurch selbst außerhalb der Kirche. Fehle der Kirche ein solches Bekenntnis, so könne der Fall eintreten, daß ein Pfarrer z. B. eine katholische Auffassung des Christentums vortrage oder sich zum Atheismus bekenne. Dem schrankenlosen Subjektivismus, der ungezügelter Willkür freien Lauf und Tor geöffnet und von einer „Kirche“, einer Gemeinschaft, könne dann keine Rede mehr sein. Dem Spruchkollegium falle nun die Aufgabe zu, festzustellen, ob die Verkündigung eines Geistlichen noch mit dem Bekenntnis vereinbar sei. Das sei kein „Rechtsgericht“ über einen „ungläubigen“ Pfarrer, sondern eine ganz objektive Feststellung einer Tatsache, aus der sich dann die weiteren Folgen von selbst ergäben.

Wenn man's so hört, will's leidlich scheinen. Und man kann es verstehen, daß man bis weit in die Kreise der Mittelpartei hinein die Einlegung des Spruchkollegiums als einen Fortschritt gegen den früheren Zustand ansieht. Hat doch selbst Barnack erklärt, der Tag der Annahme dieses Kirchengesetzes werde in der Kirchengeschichte unvergessen bleiben, denn er bezeichne einen eminenten Fortschritt. Diesen Fortschritt sah er

darin, daß die Abweichung vom Bekenntnis nun nicht mehr als ein strafbares Dienstvergehen gelte, das mit Amtsentsetzung geahndet werden müsse, sondern daß lediglich in einem objektiven Verfahren festgestellt werde, ob die Verkündigung des Geistlichen noch mit dem kirchlichen Bekenntnis vereinbar sei.

Und doch liegt dieser ganzen Beweisführung ein verhängnisvoller Trugschluß zugrunde. Ihn aufgedeckt zu haben, ist das Verdienst von Erich Förster. Dieser Frankfurter Pfarrer, einer der klarsten Köpfe unter den modernen Theologen und ein feiner Kenner unserer kirchlichen Verfassungsgeichte, wendet sich in einem geistvollen Aufsatz in der „Christlichen Welt“ (Nr. 18) gegen die weitverbreitete Auffassung, als sei eine Kirche ohne Bekenntnis nicht denkbar und als sei es Aufgabe des Kirchenregiments, das Bekenntnis zu schützen. Wir wollen seine überzeugenden Ausführungen hier kurz skizzieren.

Förster nennt es den „grundlegenden Fehler der in Berlin herrschenden kirchenrechtlichen Schule“, einen Fehler, dem auch Barnack unterliege, wenn man die Landeskirche eine „Gesamtgemeinde“ nenne und von ihr als einer „Gemeinschaft“ mit gemeinsamer Überzeugung rede. Er stellt ganz nüchtern den folgenden unumstößlichen und unbestreitbaren Tatbestand fest: Die preussische Landeskirche umfaßt, auf ihren Verordnungsstand gesehen, alles, was nicht katholisch oder jüdisch oder dissidentisch ist. Zum Glied dieser Kirche macht nicht eine Gesinnung, nicht ein Bekenntnis oder seine Verletzung, sondern lediglich der Umstand, daß einer evangelisch geboren ist und nicht von sich aus seinen Austritt erklärt hat. Es ist ganz gleichgültig, wie diese Kirchenglieder sich fühlen oder ob sie ihre Mitgliedschaft irgendwie betätigen. Ob sie ihre Kinder taufen und konfirmieren lassen oder nicht, ob sie ihre Ehen kirchlich trauen lassen oder nicht, ob sie ihren Widerspruch gegen das Christentum noch so laut und öffentlich dokumentieren: das Kirchengesetz betrachtet und behandelt sie als Kirchenglieder, solange sie nicht ihren Austritt aus der Kirche vor Gericht erklären.

Das ist keine subjektive Auffassung, sondern die vom Kirchenregiment und Staatsregierung in allen Gesetzen und Erlassen vertretene offizielle Betrachtungsweise. Und nun fragt Förster mit vollem Recht: Kann man diese Personenmasse von evangelischen Bewohnern eines geographischen Bezirkes, diesen Haufen von Kirchengliedern eine „Gemeinde“, eine „Kirche“ nennen? „Gemeinde“ oder „Kirche“ darf doch nur heißen, was auch wirklich durch ein Gemeinschaftsgefühl verbunden ist. Für diese Personenmasse aber ist kein Gemeinschaftsgefühl da und kann auch keins da sein. Die Landeskirche ist keine „Kirche“ im Sinne einer durch innere Bande verknüpften Gemeinschaft; sie ist eine staatliche Anstalt, ein Verwaltungsbegriff, der den Namen „Kirche“ zu Unrecht führt. Und der

starke Widerspruch, den das Verfahren gegen Jatho in den weitesten Kreisen weckt, ist nach Försters Ansicht ein Zeichen dafür, daß diese Erkenntnis vom Wesen der Landeskirche in erfreulicher Weise im Wachen begriffen ist.

Welche Aufgabe hat denn nun die Landeskirche als staatliche Anstalt? Sie ist vom Staat geschaffen aus zweierlei Gründen; erstens aus Rücksichten der Staatswohlthat, um die vorhandenen Kirchengemeinden unter eine starke Hand zu bringen; zweitens aus der allgemeinen Verpflichtung des modernen Staates, allem geistigen Leben in seinen Grenzen Existenzmöglichkeit und rechtlichen Schutz zu gewähren. Daraus ergibt sich unmittelbar auch die Aufgabe, die der Staatskirche zufällt: sie hat die äußeren Existenzbedingungen zu schaffen für die Erhaltung des Pfarramtes und der Kirchengemeinden. Weiter reicht ihre Befugnis nicht. Ihre Zuständigkeit als staatliche Anstalt und staatliche Schöpfung hat sich innerhalb der Grenzen zu halten, die dem Staat gesetzt sind. Vor allen Dingen hat sie nicht den Beruf, ein Bekenntnis zu schützen, denn das kann nie und nimmer eine staatliche Aufgabe sein. Zwanagsweise Lehrzucht, wie das Spruchkollegium sie ausüben soll, ist mit dem staatlichen Charakter der Landeskirche unvereinbar. Wollte man der Staatskirche diese Aufgabe zuweisen, so wäre das nicht nur ein Widerspruch gegen das protestantische Bekenntnis, sondern — was in diesem Zusammenhang viel wichtiger ist — ein ebenso großer Widerspruch gegen das Wesen des modernen Staates! Der alte Staat war konfessionell; er konnte Lehrzucht üben. Der moderne Staat ist konfessionell neutral. Ihn oder einer von ihm gegründeten und unterhaltenen Anstalt wie der Landeskirche kann darum auch nicht die Aufgabe obliegen, Lehrzucht zu üben und Bekenntnisse zu schützen. Gilt dies aber von der Landeskirche als ganzer, so gilt es auch von ihren einzelnen Einrichtungen wie Konsistorien, Synoden und Spruchkollegien. Sie alle sind Träger staatlicher Rechtsgewalt, sind staatliche Verwaltungs-Apparate und ihre Zuständigkeit liegt darum auch völlig innerhalb der Grenzen, die dem modernen Staat gezogen sind. Die Aufgaben, die innerhalb dieser Grenzen liegen, sind groß und bedeutend genug, um die Landeskirche als staatliche Anstalt existenzberechtigt erscheinen zu lassen.

Aber wird nicht bei dieser Auffassung vom Wesen der Landeskirche die Gefahr bestehen, daß sich die Kirche in eine Reihe von unabhängigen Gemeinden des aller verschiedensten Charakters auflöst, daß die Landeskirche katholisch oder enthusiastisch oder eine Weltkirche werden könnte? Förster erklärt zu diesem Einwand, er lasse sich durch eine solche Aussicht nicht schrecken. Daß z. B. jemals eine protestantische Gemeinde oder ein evangelischer Pfarrer im Einverständnis mit seiner Gemeinde die Autorität des Papstes

Senilleton.

(Nachdruck verboten.)

Unter Bananen.

Unter Palmen zu wandeln ist der Wunsch und die Sehnsucht aller phantasiervollen Menschen und Träumer des europäischen Nordens. Sie denken nicht an die Gefahren, die in dem Klima der tropischen Zone der Gesundheit drohen. Wenn in der Glut einer heißen, brennenden Sonne das breite Blätterdach die Stirne beschattet, dann umgibt sie die Phantasiestellen ihrer Dichter. Der Tempelherr, Nathan der Weise, Sultan Saladin, Nedha und Daja scheinen gespensterhaft zwischen den Stämmen zu hocken, und einem Jirritsch gleich tanzt in der dahinter liegenden Sandwüste der Dervisch. Ein Spaziergang unter Bananen bietet dem Phantasten weniger Raum, regt aber desto mehr zum Nachdenken an. Hat sich auch die Voraussage Humboldts nicht erfüllt, daß die Banane bereinst für die Menschheit dieselbe Bedeutung haben wird wie der Weizen, so läßt der Fruchtreichum der Bananenpflanzungen dieses Ziel der Fruchtbarkeit der Amerikaner in den Nordstaaten noch immer erhoffen. Die Amerikaner in den Nordstaaten der neuen Welt lernen den Wert und die Güte der Banane durch einen Zufall schätzen. Der Bostoner Schiffsreeder Lorenzo Baker, der auf einem kleinen Segelschiff den Verkehr mit den südamerikanischen Tropen vermittelte, brachte auf einer seiner Rückreisen zum ersten Male Bananen als Kollabund nach dem Heimatshafen. Der Versuch, diese Tropenfrucht in Nordamerika einzuführen, gelang so voll, konnten, daß der spekulative Seefahrer bald sein Gewerbe als Verleger ausgab und der erste Bananenimporteur in den Vereinigten Staaten wurde. Mit der Bekanntheit der Frucht wuchs auch das Interesse für die Geschichte der Banane. Diese reicht bis zur biblischen Erzählung von der Erschaffung der ersten Menschen zurück, denn der botanische

Name *musa paradisiaca* kennzeichnet die Banane als die verbotene Frucht des Paradieses, was wohl, namentlich bei den bekehrten indischen Eingeborenen und der puritanischen Bevölkerung in den nördlichen Regionen, zu der großen Verbreitung dieser Nahrungsfrucht beigetragen haben mag.

Mit dem Gedanken hatten sich auch schon die berühmtesten deutschen Naturforscher vertraut gemacht, daß die Bananenfrucht ein Nahrungsmittel und kein Erfrischungsobst darstellt. In ihrem Mutterlande Asien, im indischen Archipel, in China und Hindostan gilt die Banane als das Brot der Tropen. Dieser Ruf veranlaßte die Pflanze, auch in anderen tropischen Gegenden den Ausbau zu versuchen. Aus diesen Anfängen entwickelten sich die weltumspannenden Pflanzstätten des namentlich kultivierten Bananenbaumes in Zentralamerika und auf den Antillen. Schon bei der Entfahrt in Port Antonio auf Jamaika erblickt man auf den weit in das Meer hineinreichenden spitzen Landzungen die Plantagen. Eingebettet zwischen einem in langen, breiten Reihen aufgebauten Wald von nicht selten zwölf Meter Höhe erreichenden Bäumen liegen die zahlreichen Pflanzenerwerbungen. Es sind einfache, mehr Hütten gleichende Cottages, stellenweise überlagert von einer im indischen Pungalow oder deutschen Villenstil errichteten Residenz der Beamten der amerikanischen Handelsgesellschaften, die die Pflanzungen eignen. Zurzeit der Reife bieten die Ähren dem Auge das durch nichts übertroffene Bild einer echten tropischen Landschaft.

Die schlanken, nach oben in eine Spitze auslaufenden Stämme mit dem breiten und weit ausstehenden palmähnlichen Blätterdach und den handförmig übereinander gereihten, goldschimmernden Früchten an dem Tragstengel lassen die großartige, systematische und fortgeschrittene Pflege dieses asiatischen Bildlings erkennen. Aus dem ehemaligen Schattenbaum der Inselbewohner züchteten die Amerikaner mit Hilfe der von Deutschen und englischen Ge-

lehrten gesammelten Erfahrungen eine Kulturpflanze, die den Unternehmern reichen Gewinn bringt und dazu berufen erscheint, das Problem der Ernährung der Volksmassen zu lösen, das in Amerika durch die ununterbrochene Steigerung der Nahrungsmittelpreise, sowie durch die andauernd schlechte Viehmast, einer dringenden Lösung bedarf. So wie in Jamaika entstanden unter derselben energischen Leitung große Pflanzungen in Costa Rica, Guatemala, Cuba und San Domingo. Desgleichen in den zentral-amerikanischen Gebieten Columbia und Panama. Die dichtbestandenen Anbauflächen erstrecken sich auf viele tausend Hektar. Der Gesamtbesitz der United Fruit Company allein wird auf mindestens sechzigtausend Hektar reich ergiebiger Plantagen geschätzt. Des weiteren verfügt die Gesellschaft über einen wohlgehaltenen Stab von Beamten und Arbeitern, die je nach der Beschaffenheit des Bodens, der Verkehrs- und Vertriebsverhältnisse den Anbau, die Pflege, die Ernte, den Verkauf und den Versand der Früchte besorgen.

Die Methoden des Anbaues bleiben sich im allgemeinen gleich. Wo es notwendig ist, wird das Land erst ausge-rodet und gejäet. In Costa Rica werden die Bäume einfach abgeschnitten. Nach sechs Monaten haben Regen und Hitze alles bis auf den Stamm vernichtet, der nach einem Jahr an der Seite des neuen Schößlings ebenfalls abstirbt und verschwindet. Die Aussucht aus Samen hat in diesen Bananenpflanzungen gänzlich aufgehört. Die von der alten Pflanze abgeschnittenen Wurzeln werden zu vier oder fünf in einen neuen Erdbügel umgesetzt. Der jungfräuliche Boden bedarf keiner Düngung; tatsächlich wachsen in Zentralamerika seit zwanzig Jahren Bananen, ohne den Boden erschöpfen zu haben. Trotzdem verlangt die Bananenkultur, vornehmlich in Cuba und Jamaika, nach einer Reihe von Jahren eine gewöhnliche Behandlung nach modernen landwirtschaftlichen Grundsätzen. Nur beim Fäulen des Unkrautes, was während der zehn- und zwölftmonatigen

— Gefahren der Straße. Oft schon ist im Tagblatt darauf hingewiesen, welche Gefahren auf den belebten Straßen unseren Kindern drohen, die aber meistens durch diese selbst hervorgerufen werden, da sie in ihrer Vergeßlichkeit und kindlichen Sorglosigkeit gar zu leicht beim munteren Spiel alle Mahnungen der Eltern und Lehrer vergessen. Da ist zunächst das Fahren mit kleinen Wägelchen auf Straßen und besonders auf den Trottoirs sehr beliebt wie im Winter das Schlittensfahren. Gar oft sitzen zwei bis drei Kinder in einem Wägelchen und lenken von hier aus mit der Peitschel. Daß sie dabei, besonders auf abschüssigen Straßen, die Gewalt über ihr Fuhrwerk verlieren, was ihnen selbst und auch den Passanten gefährlich werden kann, ist leicht verständlich. Schon öfters sahen wir, daß ältere wegunferstige Leute sich noch kaum retten konnten. So bleier Tage auch ein kleiner sechsjähriger Knabe bei diesem Spiel verunglückt. Er saß auf seinem Wägelchen und streckte die Beinechen vorn hinaus. Dabei rannte er aber gegen eine Mauer und trug einen Beinbruch davon. Ähnliche Gefahren gibt es noch sehr viele, wie beim Anhängen an die Wagen, Unvorsichtigkeit bei vorbeifahrenden Automobilen und dergleichen. Sehr beliebt, wenn auch, wenn wir nicht irren, polizeilich verboten ist das Ausstellen an die Bahnräder. So geschah es kürzlich, daß dabei ein kleiner Junge mit einem Bein in das Rad gerieth. Um ihn zu befreien, mußte das Rad auseinander genommen werden, doch kam der Junge glücklicherweise mit dem bloßen Schrecken davon. Deshalb sollten die Eltern nicht vergessen ihre kleinen Lieblinge immer wieder von neuem auf die Gefährlichkeit solcher Spiele aufmerksam zu machen.

— **Militärisches.** Am gestrigen Montag sind die Beförderungen der Offiziersaspiranten bei unseren Lehrgögern „herausgekommen“. 16 Aspiranten sind zu Vizefeldwebeln der Reserve befördert worden. Heute werden die Aspiranten entlassen, um bei ihrer nächstjährigen Übung auch in der Front „mit der Latte prahlen“ zu können.

— **Die Lehrer als „Einsjährige“.** Obwohl der preussische Lehrerschaft schon seit 1900 das Privilegium des Einsjährig-Freiwilligen-Dienstes zusteht, wird seitens der militärischen Behörden noch recht wenig Gebrauch von der Berechtigung gemacht, besonders im Regierungsbezirk Wiesbaden. Im Jahre 1908 dienten im Bezirk noch 34,29 Prozent Lehrer als Einsjährig-Freiwillige, 1909 sank die Ziffer auf 6,9 Prozent herab. Auch das Jahr 1910 weist für unseren Bezirk einen recht niedrigen Prozentsatz von Freiwilligen auf. Von 21 Militärfähigen dienten nur 3 mit Schutzbefehl, nämlich 14 1/2 Prozent; unter diesen waren noch einige aus den Nachbarbezirken.

— **Wicht und Radium.** Ein Sachkundiger schreibt uns: Die Notiz im Abendblatt vom 22. d. M. unter obiger Überschrift enthält insofern einen Irrtum, als es darin heißt die Anwendung der Radium-Emanation in den sogenannten Radium-Emanatorien (Inhalationsräumen) sei heute noch wenig bekannt und nicht billig. Dem muß, wenigstens bezüglich der in jeder Hinsicht schon jetzt als vollkommen zu bezeichnenden Emanatorien der Radiogengesellschaft in Charlottenburg deren sich Geheimrat Hs. Subjekt, Loewenthal und andere bei ihren grundlegenden und bahnbrechenden Untersuchungen bedienen und noch bedienen, unbedingt widersprochen werden. Die Patienten befinden sich (zum Zweck der Inhalation) angeordnet in einem mit Radium-Emanation gesättigten Raum (kleinem Salon), dessen Luft durch ständige Zufuhr reinen Sauerstoffs (50 Liter pro Person) durch stete Vermischung der Kohlenäure und des Wasserdampfes der Aushaunungsluft und durch Bindung der überschüssigen Wärme in einem hygienisch einwandfreien, bis zum letzten Moment todeslosen Zustand erhalten wird. Die Zuspätkommen der Emanation verleiht also ohne jede Beheizung 1 bis 2 Stunden darin, beschäftigen sich mit Lektüre, mit Erledigung ihrer Korrespondenz mit kleinen Gesellschaftsspielen oder Ähnlichem. Die Anwendung entbehrt also nicht nur jeder Unbequemlichkeit, sondern gehört zu den bequemsten Behandlungsformen, wenn sie nicht überhaupt die bequemste ist, da im Gegensatz zu anderweitigen Raumheizungen die Radiumemanation geruch- und geschmacklos ist. Auch in Hinsicht auf den Preis der Sitzungen ist die in dem erwähnten Artikel geäußerte Behauptung irrig. Es ist im allgemeinen Interesse geboten, diese unrichtigen Angaben mit einigen aufklärenden Worten richtigzustellen, damit nicht durch derartige, auf Unkenntnis der Verhältnisse beruhende Mitteilungen eine ausschließliche, in vielen Fällen außerordentlich günstig wirkende Behandlungsweise diskreditiert wird.

— **Unfall.** Die Sanitätswache wurde gestern mittag kurz vor 2 Uhr nach einem Hause in der Luisenstraße gerufen. Dortselbst hatte sich die 47 Jahre alte Witwe Gertrude P., unvorsichtigerweise, durch Rauchgas vergiftet. Die Sanitätswache überführte sie nach dem städtischen Krankenhaus.

— **Fund alter Münzen.** Herr Phil. Böcker, Gastwirt „Zur Krone“ in Weyer (Oberlahnkreis), fand in der Sandgrube bei der Obermühle eine sehr alte und seltene Kupfermünze. Die Münze zeigt auf der Vorderseite ein Bildnis, anscheinend Alexander der Große, mit griechischem Helm, mit der Umschrift ALEXANDER, MACEDONEN. Auf der Rückseite ist die Göttin der Jagd, Diana, zu sehen. Sie hält in der rechten Hand einen Bogen und führt in der anderen Hand an der Leine einen Jagdhund, dabei stehen Bäume. Das Bild ist von klassischer Schönheit. Die Umschrift lautet: RECH. PFEN., unten ist J.L. das J nicht mehr sicher zu erkennen. Die Münze hat die Größe eines 2-Pfennigstücks. Alexander lebte 333 v. Christi. Herr Böcker fand im Niederfeld eine Münze aus Silber aus der Zeit Christi. Ein Bild Kaiser Augustus ist deutlich zu erkennen. Es ist erhalten und trägt die Umschrift: CAESAR AVGVSTVS (PRIV. N T) PATIAE. Auf der Rückseite zwei römische Krieger mit Speer und rundem Schild. Umschrift: DESIG. PRINCIP. AN SARI usw. Die Münze ist etwas größer als ein 5-Pfennigstück.

— **Natürliches filtriertes Trinkwasser.** Einen interessanten Versuch, um dem auch sonstwo sich immer mehr geltend machenden Mangel an Trinkwasser abzuwehren, hat die Stadt Frankfurt mit bestem Erfolg unternommen. Die drei städtischen Pumpwerke der Wasserleitung hatten anfänglich täglich 2000 Kubikmeter Wasser zu liefern, durch das Anwachsen der Bevölkerung wird nun ziemlich das doppelte Quantum gebraucht. Durch die Auspumpung des Waldbodens ist jetzt der Grundwasserspiegel so tief gesunken, daß eruste Becken wegen Austrocknung des Bodens von der Forstbehörde geltend gemacht wurden. Die Stadt hat nun aus dem Main durch eine Rohrleitung täglich etwa 500 Kubikmeter Wasser in den Wald gepumpt und das rohe Mainwasser einfach verdunstet lassen. Es hat sich ergeben, daß das so filtrierte Mainwasser genau dem Grundwasser entspricht, die Versuche sollen nun in noch größerem Maße fortgesetzt werden. Es dürfte damit die Frage der Wasserversorgung, die in vielen Städten recht wichtig ist, in ein ganz neues Stadium treten, und wo man nur Wasser überhaupt in der Nähe hat, wird sich künftig auch gutes Trinkwasser erlangen lassen.

— **Dritter Generalappell aller ehemaligen Zietenhusaren Deutschlands.** Die ehemaligen Zietenhusaren hatten am Geburtstag ihres ersten Chefs, des Generals der Kavallerie v. Zieten, am Sonntag, den 14. Mai 1911, nachmittags 5 Uhr, in Berlin im ersten Kriegervereinshaus, Chausseestraße 94, den dritten Generalappell aller Zietenhusaren Deutschlands ab. Etwaige Anfragen sind zu richten an den Vorsitzenden des Vereins ehemaliger Zietenhusaren „Berlin“, Paul in Steglitz, Dänischerstraße 5, 1, oder an den Schriftführer Grunewald in Berlin W. 8, Wilhelmstraße 73. Bei vorheriger Anmeldung werden auf Wunsch Quartiere sichergestellt. Am 13. Mai, abends 8 1/2 Uhr kameradschaftliche Zusammenkunft im Vereinslokal, Deuthstraße 20, 1 (Nähe Spittelmarkt).

— **Kollisionsfährden** gehören wohl zu den wenigen Neuen, was uns das moderne Großstadtbild an wirklich Entsetzlichem zugebracht hat, schreibt Abenarius in

seinem „Kunstwart“. Zwischen den lärmenden eine stillere Seitenstraße mit Asphalt, und bald beginnt das muntere Geklopfer und keife Gekurr der Jungen und Mädchen vom feurig plumpen Rasen mit strampelnden Beinen und fuchtelnden Armen bis zum färschm-gemeffenen Doppelschwabe Arm an Arm der Paddische, die sich ihrer Würde bewußt sind. Mitunter sieht man reizende Bewegungen durch die Tanzstunde noch nicht schematisierter natürlicher Kindergrazie, erfreulich aber ist's immer, denn immer merkt man ja, wie's Freude macht. Vom Gesundheitslichen ganz zu schweigen. Und köstlich: es kam fast das ganze Jahr durch so bleiben. „Liebe Polizei, laß es so!“ Das ist für mich persönlich jeder derartigen Beobachtung Endergebnis. Bis jetzt sind tatsächlich die hohen Obrigkeitlichen gegen das Rollen in den Straßen für deutsche Begriffe erschreckend dumm. Selbst wo mal ein Griesgram schilt, weil er angestrichen, ist immer noch weder Verkehrsbehinderung noch grober Unfug „konstatiert“ worden. Leben wir wirklich auch in diesen Dingen unterm Erdmännern einer neuen Zeit? Nachmal: „Liebe Polizei, laß es so!“

— **Der größte Schleppkahn,** der je auf einem deutschen Strom verkehrte, hat soeben von einer Werft in Holland seine erste Fahrt zum Oberrhein angetreten. Der Kahn „Vorelei“ mit Ramen, hat eine Länge von 156 und eine Breite von 23 Meter. Er ist ein Viermaster und besitzt eine Leuchtweite von 95 300 Zentner, gleich 468 Eisenbahndoppelwagen.

— **Über eine Kleinbahnstrecke auf der preussisch-hessischen Eisenbahn** schreibt uns ein Leser folgendes: Ich benötige vor einigen Tagen den 6-Uhrzug von Münster am Stein nach Kassel. Auf der Station Gießen wurde ein offener Güterwagen angelassen, dessen einziger Fahrgast ein gehörterter Bierfahler war. Sei es nun, daß der Freiheitstrang allzusehr in dem Tier erwachte, oder daß es den herrlichen Frühlingsmorgen etwas mehr genießen wollte, kurz — besagter Bierfahler wachte sich sehr schnell seiner Fesseln zu und schaute vergnügt, die Vorderfüße an der Wandung herabhängend lassend, in die Gegend. Diese Lage schien dem dem Zug begleitenden Beamten in Anbetracht der Sicherheit zu gefährlich, der Zug mußte auf offener Strecke halten, und man zwang den sich heftig sträubenden Fahrgast, nicht ohne Schwierigkeit, seine Stellung zu verändern. Aber vergessene Liebesmüh. Schon bald, nachdem sich der Zug wieder in Bewegung gesetzt hatte, wiederholte sich daselbst soeben geschilderte Schauspiel zum nicht geringen Ergötzen der zahlreichen Fahrgäste. Beim dritten Versuch des Tieres, die goldene Freiheit zu erlangen, riß schließlich dem Beamten und auch den zahlreichen Fahrgästen, die den Anblick von Gassegeheim erreichen wollten, die Geduld, und auf der nächsten Station wurde der Wagen mit dem unkooperativen Fahrgast abgelassen und seinem Schicksal überlassen. Der dreimalige Aufenthalt des Zuges auf offener Strecke hatte natürlich eine erhebliche Verspätung verursacht, so daß die meisten Fahrgäste den Anblick veräumten, was nur von einigen Schülern jubelnd begrüßt wurde.

— **Personenverkehr nach Holland.** Vom 1. Juli d. J. ab werden Rückfahrkarten nach niederländischen Stationen nicht mehr ausgegeben. Die Einzelfahrkarten für Hin- und Rückfahrt werden erheblich teurer, als die bisherigen Rückfahrkarten.

— **Alle Hausfrauen** werden es gewiß mit Freude begrüßen, daß es der nimmer ruhenden Industrie gelungen ist, ein Pulver in den Handel zu bringen, mittels dessen man selbst mit leichter Mühe neue und neue verfilbren kann. Wer hätte sich nicht schon über gelb gewordene Stellen an Metallwaren aller Art geärgert? „Calbanit“ nennt sich dieses Pulver, welches infolge seiner chemischen Zusammensetzung die Gegenstände, auf welche es bestreut wird, in ein glänzendes, silberweißes Licht taucht. Die Firma Erich Steinhilber, kleine Burgstraße, 10, Kassel, veranlaßt diese Woche praktische Vorführungen mit „Calbanit“ und wir möchten nicht veräumen, auch hiermit besonders darauf aufmerksam zu machen.

— **Mittelmeerreisen,** verbunden mit längerem Aufenthalt in Rom, bieten zu billigen Preisen bei vorzüglicher Ausföhrung die Reisen der „Ferien Deutschen Reisevereins“ vom 20. Juni bis 6. Juli und 14. bis 31. August. Preisliste kostenfrei durch Reisebüro Baumann, Köln, Löhnerstraße.

— **Wet-Lotterie zum Aufbau der Bette Götting** bezieht sich die neue Lotterie, welche bestimmt ist, dem Deutschen Reich eine Seite zu erhalten. Lose sind in den Verkaufsstellen erhältlich.

Theater, Kunst, Vorträge.

— **Königliche Schauspiele.** In der heute stattfindenden Auf-föhrung des Dumbdrückischen Lustmärchens „Königsföhrer“ (Abonnement A. erhöhte Preise) gastiert als „Königsföhrer“ für den heurlauten Herrn Densel Herr Karl Schöcher vom Stadttheater in Elberfeld; den Besenbinder singt für den nach Berlin heurlauten Herrn Densel Herr de Leuwie vom Stadttheater in Darmstadt. — **Morgen** gelangt Thomas' Oper „Mignon“ mit Frau Hans-Joepfel in der Titelföhrung. Kräutlein Friedfeld und den Herren Friedrich, Herrmann, Kestopf, Schwegler und Weber in den weiteren Hauptpartien zur Auf-föhrung (Abonnement B.). — **Am Donnerstag,** den 27. d. M., geht im Abonnement C. bei erhöhten Preisen Korkings Zauber-„Undine“ in der hiesigen Festspieltheater in Szene.

— **Stöbchen-Theater** (Wilhelmstraße 8). Eine neue der so für beliebigen freizeitspöhrlichen Naturausföhrungen. Der Werdegang der Blumen“ bringt wieder der neue Spielplan. Diese eigenartigen Bilder zeigen uns die Entwicklung einer Erbsenpflanze in natürlichen Farben, deren Verwandlung in scharfes Objekt. Stunde um Stunde, aufgenommen hat. Man sieht so in einigen Minuten, die Natur ihr Werk vollenden, und wie aus einer Knospe die prächtige Blüte entsteht. Das neue „Rätsel-Journal“ bringt wieder einige interessante Beobachtungen im Bilde, worunter besonders hervorzuheben: der 30. Geburtstag der Befreiung von der Leibeigenschaft in Rußland, die neuesten Pariser Haartrends, der deutsche Kaiser in Wien, die Eröffnung des großen Ausstellungspalastes für den jährlichen „Concours Hippique“ in Paris, ein mit Acrostich beladenes großes Schiff geriet bei Greenhithe (England) in Flammen usw. Ganz vorzüglich sind die beiden Tonbilder „Eine Tanzstunde vor hundert Jahren“ und das Regier-Quartier „Die Mad Barbiers“. Einige fesselnde dramatische Szenen, ein hübscher Trickfilm, sowie verschiedene gut ausgeführte Komödien vervollständigen das reichhaltige Programm und sorgen für die nötige Abwechslung.

— **Liederabend.** Die erstkündete Sängerin Anna Baidet aus Dresden veranstaltet hier am 27. d. M. im „Wiesbadener Vereinshaus“ einen Liederabend. Das Programm umfaßt neue Liederkompositionen von Höpfermann, Kaulisch und Lebach; außerdem bekannte Lieder und Gesänge von Schubert, von Ecken usw. Auf dies Konzert sei hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

— **Ausstellung im Hotel Vier Jahreszeiten.** Von Mittwoch, den 25. April, an neu ausgeföhrte eine umfangreiche Ausstellung von 40 Gemälden der hiesigen Kunstvereins, die

sich um Monet und Сезанне gruppieren. Folgende Namen seien genannt: Maurice Denis, „Maternité“, Georges Dufrenoy, „Sienne (Italie)“, Jules Pascin, „Le Boireur“, Charles Guérin, „La Balustrade“, Francis Jourdain, „Baigneur“, Pierre Laprade, „Femme à l'Écluse“, Albéric Le Beau, „Bords de Seine“, Théodore Rousseau, „Étude de nu“, Paul Sérusier, „Nature morte“, R. Roussel, „Baigneur“ (Büste), La Courture (Büste). Wegen Neuanstellung bleibt der Kunstsalon am Dienstagmittag geschlossen.

Vereins-Nachrichten.

— **Der „Stolze“ Stenographenverein.** Einigungsstunde Stolz - Sören, eröffnet am Freitag, den 28. April, abends 8 1/2 Uhr, in seinen Unterrichtsraum (Saalbau Turngesellschaft, Söwobader Straße 8, B. 1.) einen Anfängerkursus. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts. Probe und Auskunft durch die Geschäftsstelle, Kottstraße 21.

— **Am Sonntag,** den 30. April, feiert der „Evangelisch. Musikverein“ sein 2. Jahrestag. Vom mittags 10 Uhr ist Festgottesdienst in der Kirchengasse. Predigt Herr Pfarrer Thiele aus Ebing. Bei der Nachfeier um 4 Uhr im Gemeindefaal der Kirchengasse werden Chorgesänge, Deklamationen, Violoncello mit Ansprachen der Herren Pfarrer Thiele (Ebing), Rahmann (Schick) und Metz miteinander abwechseln. Jedermann ist eingeladen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— **Wieder a. H.,** 24. April. Zum 50-jährigen Jubiläum der Kleinfinderschule veranstaltet der Verein am 29. und 30. April zwei Festvorträge in der Saal der „Vellene“ in der Kottstraße. Das reichhaltige Programm bietet große Abwechslung. Dem Vorträge folgt ein Kinderreigen und diesem die Vorträge „Vorträge“ mit Klavierbegleitung, Deklamation, lebenden Bildern. Soll und dreistimmigen Frauenchören, Musik von L. Reinsde. Den zweiten Teil des Programms bringt zunächst ein von Damen gelangtes Vorträge, dann vier Männerchöre des hiesigen Vorträge, und als Schlussnummer die Neuheit „Dr. Rump und seine Kinder“, also genug des Schönen und Unterhaltenden. — Da die Kleinfinderschule sich des allgemeinen Interesses erfreut, wird wohl der Besuch an beiden Tagen ein zahlreicher werden. Günstig wäre es, wenn sich auch Gäste aus Wiesbaden einfänden, besonders da man von Wiesbaden aus nicht verfehlt, den Wiesbadener Wohltätigkeitsvereins warmen Anteil entgegenzubringen. Die Vorträge beginnen Sonntag pünktlich um 8 Uhr, Sonntag 8 1/2 Uhr. Die Geschäftsstelle der Vereinsverwaltung ist ganz in der Nähe.

— **W. Wiesbaden,** 25. April. Für die außerordentlichen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen sind bereits die Termine festgesetzt. Die Wahlen finden statt am 18. Mai für die dritte Abteilung, am 29. für die zweite und am 27. für die erste.

Nassauische Nachrichten.

— **2. Oberlahnstein,** 23. April. Unversehens ist ein Tollwutfall gestern vorgekommen. Am Städtischen Remis wurde ein jähriges Kind von einem tollwütigen Hund gebissen. Hundesperre ist angeordnet.

Aus der Umgebung.

— **W. Frankfurt a. M.,** 24. April. (Eigener Drahtbericht.) In der Granchstraße 12 hat sich eine 30-jährige Ehefrau mit ihrem 9 Wochen alten Kinde infolge nervöser Überreizung und infolge der Verformung, daß ihr Kind krank werde, in der Badewanne ertränkt.

— **rmk. Darmstadt,** 23. April. Der Postbeamte Rühl wurde gestern abend auf der Station Eberstadt der Nassauischen Eisenbahn von dem aus Heidelberg kommenden Personenzug überfahren und sofort getödtet. R. hatte den Zug der Nassauischen Eisenbahn Eberstadt-Frankfurt zu begleiten und die Postkutsche in der Personenzug überzuführen, er kam dabei der Maschine des einfahrenden Zuges zu nahe, wurde unter die Räder geschleudert und mitten entzwei geschnitten. R. ist verheiratet und galt als solider zuverlässiger Beamter und hatte ein Alter von ca. 35 Jahren.

Sport.

— *** Fußball.** Am letzten Sonntag fand ein Wettspiel zwischen der 1. Mannschaft des hiesigen Gymnasiums und der 1. Mannschaft der Wiesbadener Spielvereins statt, welches das Ergebnis 3:0 (Halbzeit 0:0) für sich entschied. Während des ganzen Spieles konnte man eine Überlegenheit der hiesigen Mannschaft beobachten. Erst nach der Pause sollte der Erfolg schöner Kombination kommen, der dann auch in 3 Toren zum Ausdruck kam. — Am vergangenen Sonntag spielte die 1. Mannschaft des Sportklubs Wiesbaden, geg. 1908, gegen die gleiche des Wiesbadener Fußballklubs und konnte der ersten infolge seiner tadellosen Zusammenföhrung die schöne Torgabe mit 10:0 sichern.

— *** Das Deutsche Schützenfest 1912.** Die Verbandsföhrung des Deutschen Schützenbundes, die während des Osterfestes in Frankfurt abgehalten wurde, ist auch für das nächste Deutsche Schützenfest, das als Goldenes Jubiläumsschützenfest am 14. bis 21. Juli 1912 in Frankfurt a. M. stattfinden wird, von Bedeutung, weil auf dieser Tagung neben den internen Bundesangelegenheiten auch über die Vorbereitungen für das Frankfurter Schützenfest verhandelt wurde und der Vorstand sich über die Wünsche des Festkomitees informierte. Dabei gab das Bundespräsidium auch die Aufgabe an, eine reichliche Unterstützung des Schützenfestes, besonders durch Gewährung einer größeren Betrages für Ehrenpreise. In Zusammenhang mit der Vorstandsföhrung des Schützenbundes wurden Sitzungen der verschiedenen Ortsvereine abgehalten. Die Schützenvereine Georg Roth-Frankfurt in der Sitzung des Schützenvereins aus der auch drei Offiziere des 51. Infanterie-Regiments als Vertreter der Militärbehörde erschienen waren, mitteilte, wird die Schützenföhrung in der Hauptsache sich an die erprobten Bestimmungen der früheren Föhrer anlehnen. Doch besteht die Absicht, je zweihundert Klattchen in Stand und Feld zu prämiieren, und zwar das beste mit einem der bisherigen Übung gleichkommenden Betrag, die letzten hundert zu 5 M. Die Tagung des Vorstandes des Deutschen Schützenbundes wurde am Samstagabend durch eine gemüthliche Zusammenkunft im Kaiser-Hotel eingeleitet. Der Nachmittag des Ostermontags wurde mit einer Rundfahrt durch die Stadt Frankfurt ausgefüllt, wobei u. a. der Römer, der Osthafen und die Festhalle besichtigt wurden. Am Samstagabend des zweiten Frier-tages vereinte ein Festessen in den Restaurationsräumen der hiesigen Schützenvereine die Gäste und die Mitglieder des Frankfurter Schützenvereins.

Vermischtes.

— *** Das Bergwerksunfall auf der Zeche „Lucas“.** Zu dem Unglück auf Zeche „Lucas“ zu Dortmund wird noch berichtet: Unterhalb der ersten Sohle des Schachtes 2 war gegen 11 Uhr abends ein Grubenbrand entzündet. Von den sich entwickelnden Brandgasen wurden vier Bergleute überfallen. Einer von ihnen erreichte noch den Schachtausgang, zwei andere die erste Sohle, der vierte dagegen stürzte bestunmungslos zu Boden. Der Betriebs-Inspektor Kleinberg eilte mit mehreren Beamten und Arbeitern sofort zur Unfallstelle. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich aber sehr schwierig. Die Mannschaft selbst waren in die größte Gefahr des Ersticken geraten und gezwungen, einen verunglückten Bergmann auf halbem Wege liegen zu lassen, um ihr eigenes Leben zu retten. Bei einem sofort

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Landes: A. Degerhorst, Eisenach.
Hilf: für Redaktionen: M. Schultze vom Rath, Sonnenberg; für Musikalische Redaktionen: C. Köster; für Allgemeine Nachrichten, Aus der Umgegend und Gesellschaft: G. Dielenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Zschäfer; für die Anzeigen u. Ankündig: G. Dornau; Emschlag in Eisenach: Franz und Berling der L. Schellenbergischen Hof-Redaktionen in Wiesbaden.

Continental Pneumatik

Gesamt-Personal

1900 — 1615
1905 — 4516
1910 — 7500

Seit Jahren widmet sich ein Stamm altgeschulter Kräfte der Spezialaufgabe, gute Automobil- und Fahrradreifen zu fabrizieren. „Gute“ Reifen, die das Geld wert sind. Wenn Sie vor Enttäuschungen sicher sein wollen, so verlangen Sie nur Continental-Pneumatik.



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

F 111

Damen-Salon Espenschied

English spoken. Webergasse 45/47. On parle français.

Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen im In- und Ausland.

Manicure. Professeur de la Coiffure. Pedicure.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten in nur erstklassiger Ausführung.

Shampooieren mit eleganter Tagesfrisur Mk. 1.—, im Abonnement billiger.

Spezialität: Haarfärben.

601



Feinstes Top-Rohleder,
Sattes Schuhschwarz,
braune Ziegen- u. Chamois

Schulstiefel

in bewährten Lederarten zu wirklich
mäßigen Preisen. Unbedingte Gewähr
für gutes Tragen selbst der einfachsten
Büchse, diese verkaufen wir in
Größen 31 bis 35 für 3.75 und 3.50,
Größen 27 bis 30 für 3.25 und 3.00,
Größen 25 bis 28 für 2.50.

Schuhwaren-Konsum

Gei. m. h. G.
19 Kirchgasse 19
nahe der Zulfenstr.

Wiesbaden.

Erteilungshalber per sofort sehr preiswert zu verkaufen: Dachherisch,
Villa mit schönem Garten (1903 Quadratmeter), ca. 14 Zimmer u. Neben-
räume, Wintergarten, alles in bestem Zustande. Alles Nähere durch die
Immobilieng-Agentur von

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden,
Wilhelmstraße 56.

NB. Unmittelbare Nähe des Walbes, Haltestelle d. Elektr. Bahn. 6263

Weil mein Laden noch nicht vermietet
wurde, habe ich diesen noch einen Monat inne und verkaufe die Restbestände, teils
nochmals im Preise herabgesetzt,

spottbillig

aus. Eine solche aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Kauf von geschmackvollen

Hochzeits-Geschenken

dürfte sich so bald nicht wieder bieten.

Caspar Führer,

Kirchgasse 64.

Die Ladeneinrichtung, Schränke, Regale, Ladentische, Bogenlampen, Geldschrank,
sowie Gasmotor sind billig zu verkaufen. K 48

Aus freier Hand billig zu verkaufen:

Bornehme flämische Speisegarnitur.
Einrichtung mit Fensterdekorationen,
Tischdecke und Westing-Küster für
elektr. Licht, Kaff. im Tagli-Montier,
rechts der Schallertalle.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum aller-
feinsten Genre. K 87

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Bestattungs- Institut

Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerz.

Gebr. 1866.

Telefon 411. 602

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.

Lieferant des Vereins

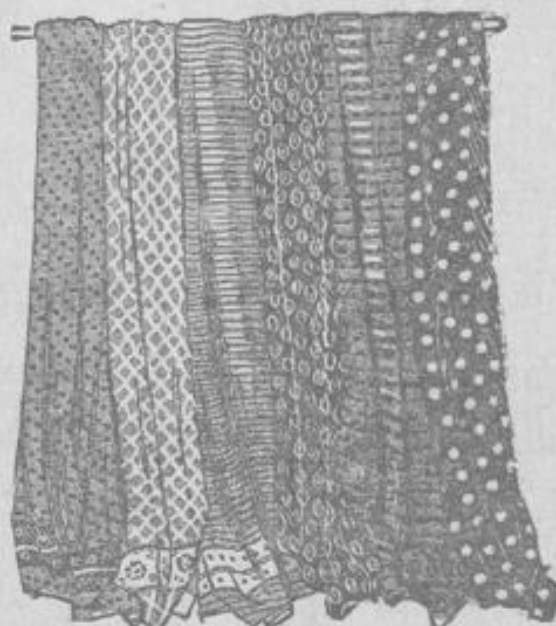
für Feuerbestattung.

Übernahme von
Ueberführungen von und nach
auswärts mit eigenen Leichen-
wagen.

Reklame-Angebot

Preis nur für
Montag, Dienstag u. Mittwoch.

ca. 5000 Meter
Wasch-Stoffe



wie: Uni-Leinen-Imitat,
Leinen-Imitat in aparten
Streifen, Musseline-Imitat
in hellen und dunklen
Mustern etc. etc.
Regulärer Verkaufspreis
Meter bis zu 60 Pf.
per Meter nur

45 Pf.

K 86

Blumenthal

Gut für wenig Geld!

Große Posten Damen-Leder-Handschuhe

(starke Lederhülle)

nur 1.95.

Leder-Haalschuhe

nur 2.95.

Mainzer Schuh-Bazar,
Philipp Schönfeld,

Telephon 4283.

Marktstraße 25.

Telephon 4283.



Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

F 65

Neu eingetroffen!

Schön! Billig! Gut!
Mehrere hundert Herren-Stoffe
pr. Mtr. Mtr. 1.50
Kleine Reste
Reste zu einem großen Anzug
pr. Mtr. Mtr. 2.50 u. 3.—
Zustappen
per Stück 10 Pf.
Schwalbacher Straße 44,
Kasseler.

Brennholz- Abschlag.

So lange Vorrat reicht, verkaufe das
beim Verlegen meines Lagers sich er-
gebende Abfallholz:
Kloßchen pr. Stk. 1.10
Gesp. Kuzinholz pr. Stk. 1.00
Späne pr. Stk. 0.40
Sägespäne pr. Stk. 0.50
H. Carsten, Säge- u. Hobelwerk,
Bahnhofstraße. Telephon 418. 618

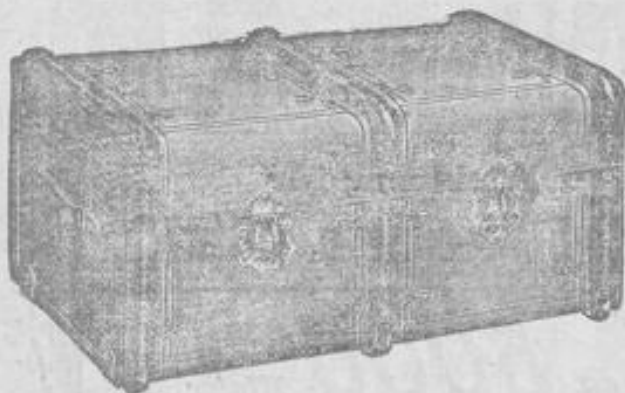
Heute nacht entließ ich nach langem schwerem Leben mein
innigstgeliebter Gatte, unser treubestorgter Vater, Schwiegerjohn,
Schwager und Onkel,

Fritz Schlegel,

Geizier am Städt. Gaswerk.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elise Schlegel, Jahnstr. 17.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr vom
Friedhof des Südfriedhofes aus statt.



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Inhaber: J. F. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage • Telephon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
• 12 große Schaufenster 12. •

Spezialgeschäft ersten Ranges!

Feste, billige Preise. • Anfertigung. • Reparaturen.

Größte Leistungsfähigkeit!

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass.
Herrn. Stieckorn, Gr. Burgstr. 2.

La Lagerbiere

(hell u. dunkel)

Erstklassige
Exportbiere:

Original Pilsener
Dortmunder Union
Münchner Hackerbräu
Kulmbacher
Köstritzer Schwarzbier

in

Flaschen und
Siphons.

Tägl. frische Füllung.
Reelle prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

Robert Preuss

Biergrosshandlung.

Telephon 385 u. 725.

Man verlange ausführliche

Preisliste. 488

Hornpönc,

bester Blumenbinder, empfiehlt
Fritz Menges, Drechsler,
48 Webergasse 48.



WALLERSTEIN'S
FORTSCHRITT-STIEFEL

DAS BESTE
in Qualität

DAS HÖCHSTE
in Eleganz

DAS VOLLKOMMENSTE
in Form

Alleinverkauf
NEUSTADT

Langgasse 5
Katalog kostenfrei

599

Becker'sches Konservatorium für Musik

zur Ausbildung in: Klavierspiel, Violine, Cello, Solo-
und Chorgesang, Kammermusik, Orchesterspiel.
(Technik-Kurse für Musiklehrer u. Lehrerinnen.)

Prospekte durch den Direktor: H. Becker, Schwalbacher Str. 49, 1.

Höchste Vervollkommnung der Kachelöfen

wird erreicht durch Einbau des allbekannten, vieltausendfach bewährten
Riessner-Dauerbrand-Einsatzes.

(Auch an bestehenden alten Kachelöfen anwendbar.)

Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, da ein solcher Ofen
die doppelte Wärme entwickelt und kaum die Hälfte an Kohlen
gegenüber der gewöhnlichen Feuerung verbraucht, dabei
brennt das Feuer ununterbrochen Tag und Nacht und kann
durch unseren Sicherheits-Regulator beliebig von Grad
zu Grad geregelt werden. Neben den Annehmlichkeiten
und der in gesundheitgemäßer Beziehung geradezu
idealen Erwärmung macht sich der Einsatz durch die
Kohlenersparnis bald bezahlt. — Konstruktionen für
Anthracit, Koks und minderwertige Kohle.

Niederlage:
Wilh. E. C. Hartmann,
Wiesbaden, Oranienstr. 14.

619

Brautausstattungen.

Wer gute, erstklassige Möbel kaufen und Geld sparen will, der
besuche sich erst unser großes Lager in nur gediegenen Fabrikaten ohne jeg-
lichen Kaufzwang. — Größtes Entgegenkommen. B 8272

Telephon 1712. Hans W. Prantl & Co., Bismarckring 19.

Lawn-Tennis!

Tennis-Schläger

VON:

Slazenger & Son,
Mass & Cie.,
Richard Staub,
F. A. Davis,
Geo G. Bussey & Cie.,
Anti-wet.

Tennis-Bälle:

Slazenger's best,
Standard (Harburg-Wien),
Continental,
F. H. Ayres.

Tennis: Schuhe, Hosen,

Tennis: Hemden, Gürtel.

Tennis: Pfosten, Netze,

Tennis: Platzmarkierer.

Klubs wollen Offerte verlangen.
:: Tennis-Kataloge gratis. ::

Sporthaus Schaefer

Webergasse 11 und Wilhelmstrasse 50.

604

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die

Einjährig-Freiwilligen-, Fährichs-, Seekadetten-,
Primaner- und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt
in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng geregeltes
Pensionat mit sorgfältiger Berücksichtigung der Schularbeiten. Viele
vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- und
Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima.
1910 bestanden, meist mit grosser Zeitersparnis.

91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten,

3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extranee die Schlussprüfung einer Realschule
bezw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII,
2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Fortan
besondere

Damen-Kurse

zur

Vorbereitung

für die Primaner- und Abiturienten-Prüfung.

Prospekt.



Erstlings-Artikel.

Reizende Neuheiten

in Kinder-Jäckchen, Häubchen, Kleidchen,
Strümpfen, Schuhchen, Mützen, Röckchen,
Leibchen.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

L. Schwenck,

Mühlgasse 11-13.

K 77

Reelles Möbelgeschäft.

Wer gute und billige Möbel kaufen will, wende sich Weißkirchstrasse 6.
Größtes Lager in hässlichen Holz- und Polstermöbeln, Bettwerk von
einfachsten bis zum feinsten Stil. B 7790

Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.

Anton Maurer, Schreinermeister,

6 Weißkirchstrasse. Auch werden Möbel vermietet. Weißkirchstrasse 6.

Für den Toilette-Tisch

Alle Gegenstände in:

Schildpatt Elfenbein
Silber Ebenholz
Celluloid Kristall

in bester Qualität zu billigen Preisen.

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36,
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Illustrierte Preisliste auf Wunsch kostenlos.

K 25

Bei träger Verdauung

Verstopfung usw. sollte man stark wirkende Abführmittel nicht so häufig oder gar dauernd nehmen. Vor allem nicht ohne ärztliche Beratung.

Wer einmal ein solches Mittel erfolgreich anwandte, glaubt jedes kleine Unbehagen, jede leichte Störung im Verdauungskanal damit kurieren zu müssen.

Ohne zu bedenken, dass der Charakter der Laxiermittel — deren Wirkung auf einer Darmreizung beruht — einen ständigen Gebrauch meist ausschliesst und — ohne zu überlegen, dass die Organe sich allmählich an das Mittel gewöhnen, immer grössere Mengen verlangen und schliesslich schlechter arbeiten als zuvor: Sie sind durch die ständige Ueberreizung erschlaft. Es entsteht nicht selten eine chronische Darmträgheit und Verstopfung, die nur sehr schwer zu bessern ist.

Noch ein zweiter wichtiger Grund macht den länger dauernden Gebrauch zwecklos. Nämlich: Die Abführmittel nutzen nur vorübergehend; sie beseitigen nur die Folgen, aber nicht die Ursachen der Verstopfung.

Deshalb müssen die Beschwerden immer wiederkehren, solange nicht die herabgesetzte Leistungsfähigkeit der Verdauungsorgane (Darmträgheit usw.) behoben wird.

Dafür gibt es einige besonders geeignete Mittel, die der

Verstopfung vorbeugen, weil sie die Verdauungsorgane anregen und kräftigen, sodass die Arbeitsfähigkeit sich allmählich erhöht.

Das — zumal in Aerztekreisen — bekannteste dieser Mittel ist sicherlich die Somatose. Die Somatose enthält neben den wichtigen Nährsalzen hauptsächlich Albumosen (aufgeschlossene, leicht verdauliche Eiweisskörper). Diese Albumosen sind nach den Feststellungen namhafter ärztlicher Forscher als natürliche (physiologische) Erreger der Darmsekretion anzusehen. Sie sind geeignet, durch Anregung der Darmtätigkeit die Darmträgheit auf angenehme, unschädliche Weise zu beheben.

Gleichzeitig bessert die erhöhte Absonderung der wichtigen Verdauungssäfte Esslust und Verdauung, sodass die neben der Somatose genossenen Speisen gründlicher ausgenutzt werden.

Dieser Fähigkeit verdankt die Somatose ihre Bezeichnung als „Verdauungshilfe“, die die Verdauungsorgane kräftigt und dadurch wieder zu normalen Leistungen befähigt. Auf diese natürliche Weise verschwinden Beschwerden wie Verstopfung usw. von selbst.

Wegen all dieser Eigenschaften wird die Somatose z. B. von älteren Personen mit oft wiederkehrenden oder chronischen Verdauungsstörungen immer als bewährte Hilfe benutzt. Ebenso von Leuten mit sitzender Lebensweise, nervösen Kopfarbeitern usw.



Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Wer nicht die geschmackfreie Pulverform vorzieht, versuche die neue flüssige Somatose. Zwei Geschmacksarten: „süss“ (mit Himbeeraroma) und „herb“ (mit Suppenkräutergeschmack). Preis der Originalflasche M. 2,50.



Somatose



Ausverkauf

wegen bevorstehender baulicher Veränderung und Umzug des Ladens

in Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren

in den verschiedensten Ausführungen, nur solide Qualitäten, zu den denkbar billigsten Preisen.

Ich biete eine derartig günstige Kaufgelegenheit dar, dass ein möglichst sofortiger Einkauf nur angeraten werden kann. Verkauf nur gegen bar. Nur so lange Vorrat reicht.



Schuhhaus Sandel,

Wiesbaden, Marktstrasse 22. — Telefon 1894.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste.

Gartenkies.

Friedrichssegner blauweissen Silberkies

in Karren, Körben, Wagons und halben Wagons liefert:

L. Rettenmayer, Königl. Hofspediteur,

Nikolasstrasse 5. Telefon 12 u. 2376. 324

Aufzüge

f. Personen, Lasten u. Speisen, jeder Betriebsart.

Ernst Gley, Ingenieur,

Techn. Bureau, Maschinen-Reparatur,

Berlin. B 7995

Fernspr. 4861. Raumentaler Str. 9.

Putze nur mit



Globus

Putzextrakt

Besten Metallputz der Welt.

SONDERFAHRTEN

VERLANGEN SIE UNSERE

PARIS & LONDON

AUSFÜHRL. PROGRAMME

REISEBÜRO LILYSENHOP & CO. G.M.B.H. 18.

Frauenleiden, Nervenleiden, Nervenschwäche, Magen- und Darmkrankheiten, Chronische Lungenkrankheiten, Rheumatismus, Geschlechtskrankheiten,

ohne Operation. — In geeigneten Fällen nach Thure-Brand, Gemütsleiden, Zwangszustände, Epilepsie, Lähmungen etc.

der Männer, Pollutionen Nervenzerrüttungen, Impotenz, Hämorrhoiden, Leber- u. Nierenleiden.

Asthma etc.

Gicht, Ischias, Gelenkkrankheiten.

Haut- und Blasenleid.

behandelt ohne Berührung mit Erfolg

Malech's Kur-Anstalt „Carotus“, Kais.-Friedr.-Ring 92,

Institut für Natur- und elektrisches Lichtbehandlung,

Elektrotherapie, Homöopathie, Hypnose,

Suggestion, Magnetismus etc.

— Sprechstunden 10—12 und 3—8 Uhr Wochentags. —

Ich trinke

jeden Morgen Cacao und lasse mich durch verlockende, sogenannte billige Angebote nicht davon abhalten Van Houtens Cacao zu kaufen. Seit meiner Kindheit halte ich an dieser Marke fest — nach jedem Versuche mit einem anderen Fabrikat bin ich immer wieder auf Van Houtens Cacao zurückgekommen. Es ist die einzige Marke, die ich tagtäglich mit Genuß trinken kann. Abgesehen davon ist Van Houtens Cacao im Gebrauch sehr billig.

6 PAAR DAMEN-STRÜMPFE



Baumwolle, glatt, echtschwarz u. braun Paar 60 Pf., 6 Paar 3.30 M.

Flor durchbrochen, echtschwarz, alle modernen Farben. Paar 1.00 M., 6 Paar 5.50 M.

Mousseline, „Die neue Mode“ Paar 1.25 M., 6 Paar 7.00 M.

Reine Seide, schwarz und alle neuen Farben Paar 2.50 M., 6 Paar 14.00 M.

Spezialhaus Schirg, Strumpfwaren,
Webergasse 1, im Hotel Nassau.

K 79

(Bzg. 000) P 116

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar, Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Ang. Verkäuferin f. per sofort
A. Boigt, Wiegandstr. 11, u. Bedemars-
Str. 16.
Ang. Verkäuferin f. Schweinefleisch,
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Sofort Verkäuferin f. Bismarckstr. 24.
Bismarckstr. 24. B 8481

Junges Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, mit guter
Schulbildung für den Laden in die
Lehre gesucht. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Red., Tailen-
und **Kaufmänninnen** bei hoh. Lohn
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt gesucht. Schö-
nenbergstr. 55, 1. r.

Tüchtige Hausmädchen für 1. Mai
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Brav. Alleinmädchen, a. l. v. Lande,
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Alleinmädchen,
in hoch. hoh. u. alle Haushalte, best.
für kleinen Haushalt per 1. Mai ge-
sucht. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein tüchtiges Mädchen
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein Mädchenmädchen
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Sofort ein tücht. Mädchen
f. hoh. u. alle Haushalte, best.
für kleinen Haushalt per 1. Mai ge-
sucht. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tücht. Zimmermädchen in Pension
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Gefucht ein einf. sol. Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum
1. Mai. Kaiser-Friedrich-Ring 70,
1. Etage, zwischen 4 und 6 Uhr
nachmittags.

Tüchtiges Alleinmädchen,
das selbst. kochen kann, auf 1. Mai
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein kräft. Mädchen für Hausarb.
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

3. Mädchen (14-15 J.) f. l. Hausarb.
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Junges Mädchen sofort gesucht
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Gefucht
für sofort ein tücht. Alleinmädchen,
welches in allen häuslichen Arbeiten
u. in der Küche erfahren ist. Wei-
bungen zwischen 9 u. 12 Uhr vorm.
Napoleonstr. 74.

Mädchen, w. selbst. kochen kann,
auf 1. Mai gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Erfahrenes Hausmädchen,
welches kochen kann, auf 1. Mai
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ordentliches Mädchen
findet gute Stelle in l. Pension.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiges Alleinmädchen
zu l. Pensionen für sofort gesucht.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tücht. u. brav. Mädchen, per 1. Mai
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tücht. sauberes Mädchen,
w. schon in Stellung war u. kinder-
lieb ist, per 1. Mai gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Alleinmädchen,
sehr saub. u. gut. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Hausmädchen,
ebenfalls sehr saub., gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Mädchen, das kochen kann,
für Küche u. Hausarbeit in kleinen
Haus gesucht. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tücht. ordentl. Mädchen,
das kochen kann, auf 2. Pers.
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Mädchen für einfachen Haushalt
per sofort od. 1. Mai gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Kleines tüchtiges Mädchen
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Al. Haushalt.
Tücht. Mädchen per 1. Mai gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Brav. Mädchen per 1. Mai gef.
Schönbergstr. 55, 1. r.

2. Alleinmädchen, das koch. k.
in hoh. u. alle Haushalte, best.
für kleinen Haushalt per 1. Mai ge-
sucht. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Junges Mädchen
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Brav. sauberes Mädchen
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Besseres Alleinmädchen,
das die Hausarbeit gründl. versteht
u. etwas kochen kann, gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Alleinmädchen, das im Kochen
u. allen Haushalte selbst. ist, ge-
sucht. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Sofort ein tücht. Mädchen
bei guter Lohn. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Brav. sol. Mädchen
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein Mädchen,
welches sehr gut kochen u. Maschinen-
nähen kann, gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Rum 1. Mai
für h. Haushalt, w. in Küche u.
Hausarbeit gew. Mädchen gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tücht. Hausmädchen
zu l. Pensionen für sofort gesucht.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Gew. sol. sauberes Mädchen
zum 1. Mai gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit zum 1. Mai gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ordentliches Mädchen
zum 15. oder 1. Mai gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Alleinmädchen,
welches kochen kann, auf zwei Pers.
sofort od. 1. Mai gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein tüchtiges Hausmädchen,
das kochen kann, auf 1. Mai gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Das kochen kann, auf 1. Mai gef.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Ein sol. Mädchen f. leichte Hausarb.
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Reinl. Stubenmädchen, f. einige St.
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tücht. Mädchen
von Dienstag bis Freitag gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Mädchen für Ausgänge
und leichte Hausarbeit gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Stadtfundiges Kaufmädchen
tagel. sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Kaufmädchen per sofort gef.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Sauberes Kaufmädchen gef.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Frauen und Mädchen
finden dauernd lohnende Beschäftig.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Selbst. Damenschneider,
John 42 St., kenne ein solches
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Schneidergeselle auf Wäsche
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige Schneidergesellen
sofort gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tücht. Schneider a. Wäsche u. St.
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

2. Schneider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Junger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tücht. Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtiger Wäschenscheider
gef. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Perfekte Stärfen- u. Feinb.
sucht nach Kunden außer dem Haus.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Tüchtige nette Näherin
hat u. 2 Tage in d. Woche frei. Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Näherin
sucht Kunden in u. außer dem Haus.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Junge Friseurin sucht Stelle
in d. Stadt; bei d. Friseurin, d.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Dame (Stoff-Lothier),
Engl. u. franz. Stoffe, heit. Zeit.
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Gebild. Fräulein, Russin,
welches schon 1 Jahr in d. Stadt
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wittwe, 33 Jahre alt,
kocht, wäscht, sucht Stelle
Röh. Wiegandstr. 27, Part.
Bismarckstr. 24. B 8481

Wohlfelshreiner,
tüchtiger Polierer, sucht Stellung in
Hotel oder Möbelgeschäft. Angeb. u.
N. 108 Tagbl.-Bureau, B.-Kong. 20.

Sohn achtbarer Eltern
(Maschinenbau), sucht Stell. als Rfht.
Off. u. N. 357 an den Tagbl.-Berl.

Junger Mann sucht Stellung.
Büd. Kuchenschneid. 14, Post. B. 466

Gewissenh. Mann sucht i. Beschäft.
gegen H. Vergütung. Offerten u.
G. 395 an den Tagbl.-Berlag.

14jähr. wohlgeb. Junge, ev. l. St.
habere's Raffeechall. Wartknecht 13.

Suche
für meistent 14). Jungen Laufstelle.
Glang, Behndendstraße 4, 3 St.

Bürgerl. Köchin

Tücht. selbst. Köchin,
welche auch etwas Hausarbeit mit

übernimmt, sucht Stelle. Näheres
Helmundstraße 20, 2 St.

Welt. erfahr. Köchin
sucht ruhige Stellung ohne Hausarbeit.
Off. unter P. 100 an Tagl.-Exp. Anz.
Kellereistraße 8. 6280

Servierfräulein,
gr. stattl. Erschein., nur in besseren
Häusern tätig gewesen, sucht bis
Witte Mai Stellung in feinem Rest.
Off. u. R. N. 72 postlag. Düsseldorf.

Einfache Stütze,
versteht in der fein bürgerlichen Küche, mit
prima Zeugnissen, sucht Stelle. Näheres
Kopellenstraße 24. W. Bühler.

Aelt. erfahr. Mädchen

faßt der 1. Mai, evtl. früher Stell.
an selbständigen Föhrung eines H.
Haushaltes. Erferten unter B. 395
an den Tagbl.-Verlag.

Gelbstn. beß. Kindermdch.
I. St. b. 15. Mai bei beß. Herrschaft.
Off. u. B. 390 an d. Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Zimmerm.
I. St. bis 1. Mai in Herrschaftshaus.
Off. u. B. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Braves heiliges Mädchen,
 Rath, Hinderlich, suchst Stelle h. ausm.

1. oder 15. Mai, in gutem Hause, u.
wird mehr auf gute Behandlung als
hohen Lohn gesehen. Näh. bei Joh.
Berres, Boorgasse, Herzog v. Mosel.

Auf 15. Mai sucht 19j. Mädchen
aus guter Familie in fein. Herr.

Besseres Mädchen,
im Kochen, sowie allen häusl. Arb.
gründlich erfahren, sucht Stelle als
Hausmädchen in U. Familie nebst

1. oder 15. Mai. Offerten unter
(B. 109 an Tagbl.-Verlag. BS431

Stellen-Gesuche

2112 Sullivan Boulevard

Aufmännisches Personal.
Gewissenhafter, bilanzsicherer

Buchhalter B 8473
übernimmt Buchführungsarbeiten.

Beiträgen v. Geschäftsbüchern an Tages- u. Abendstunden. Einfache, dopp., amerik. Buchführung usw. West. Off. u. N. 109 an Lauch-Ameist, Richmond-Mine 29.

Staufmann,

gut empf., lationstf., sucht auf Bureau
Stellung. Off. u. E. 100 an die Tagbl.-
Haupt-Abg., Wilhelmstraße 8. 6282

Flott Holländisch, Deutsch, Englisch u.
Französisch. *Verhandlungen* 1848.

Gewerbliches Personal.

Als Privat-Chauffeur
sucht Gesellschafts-Stellung. Off.

Aerztl. geprüfter Bademeister,

Stadthaus 1, Strahlenbr., suchst Stell.
in Badeanst., Strahlenhaus ob. Hotel.
Off. u. N. 393 an d. Tischl.-Berlone

Zücht. Krankenpfleger
und **Massen** sucht anderweitig Engage-
ment. Prima Referenzen und Empfehlung.

in Diensten. Offerten unter E. 389
an den Tagbl.-Verlag.

räge für beide Ausgaben
zu gleichen Preisen.

und innerhalb der gleichen Auf-

haus", Langgasse 21, entgegen.

Suche folgende 2-Zim.-Wohn.
H. Wam., Bad., 2. od. 3. Et., bis
spät 1. Juni. Off. mit Preis unter
N. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Oktober
sucht ältere Dame 2-Zim.-Wohnung
mit Balkon, 2. Etage. Offerten u.
N. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar
sucht auf 1. Oktober je ein 2-Zim.-
u. 3-Zim. u. 3-Zim. in best. Lage. Off. m.
Preisangabe u. N. 305 Tagbl.-Verlag.

Auf Off. N. 3. u. 4. Zim.-Wohn.
Bart. oder 1. Et. von 2 Damen gef.
Off. u. N. 100 an den Tagbl.-Verl.
Ging. Alt. Dame sucht in gut. Lage
2-Zim.-Wohn. 1. Etage. Particul.
Gebühren. Rhein. Nikolaus. Adels-
heirath. nicht üb. d. Ring heraus.
Ged. Off. nach Niederstr. 21, 1. Et.

Gesucht im Südviertel
auf 1. Juli od. 1. Okt. Wohnung von
7 Zim. u. Zubeh. in 1. od. 2. Et.
neue Lage bevorzugt. Off. m. Preis-
angabe u. N. 304 lot. an Tagbl.-Verl.

Ältere bessere Dame sucht
zum August je ein möbl. Zim. 1. Et.
mit Stillelegenheit bei Tag. Dame i.
beständ. Nähe Eiser. od. Rheinbr.
erwünscht. Genaue Angeb. erdienen
unter N. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger sauberer Bursche
sucht einfaches Zimm. mit Kost. Näh.
Niederstr. 10, Wollerei.

Laden mit 2-Zimmer-Wohnung
von bündl. Möbeln zu miet. gef.
für Off. Eiderstraße 10, Wollerei.
Off. unt. N. 303 an den Tagbl.-Verl.

Laden mit 2-Zim.-Wohnung
u. Backstube für Off. zu miet. gef.
Off. u. N. 107 Tagbl.-Verlag, Wollerei.

Suche für gleich 11. bill. Laden
für Schneiderei u. Hosierei. Näh.
Niederstr. 21, Laden. B 304

Kirchgasse 5,
schöner Laden in guter Geschäftslage
mit reichl. Zubehör auf sofort oder
spät. preisw. zu vermieten. Näh.
dieselbst oder beim Eigent. Scheid-
Göbenstraße 7. 1516

Lunggasse 47
Laden mit Couloir per 1. April
od. später zu vermieten. Näheres
Hotel „Schwarzer Bod“. 1261

Lunggasse
hübischer Laden zum 1. Juli
zu vermieten. Näheres
Badhaus zum Kranz.

Marktstraße 22
ist ein Laden mit oder ohne
bedeut. Lagerräume, Werkstän-
räume etc. zu vermieten. Näh. b.
H. Meier, Nikolastr. 41. 5885

Northstr. 15 Laden per 1. April
o. sp. z. verm. Auf Wunsch u.
derl. umgebaut. Auch sind 2
Lagerr. u. St. v. Näh. 1. Et.

Northstraße 68 großer heller Lager-
raum, event. mit Keller, billig
zu verm. Was, electr. Licht u. Kran
u. Gasanfang vorhanden. Näheres
Barriere. Telefon 472. 116

19 Lunggasse 17
sch. gr. Lad. m. 2 Erlen u. Badzimm.
u. od. Wohn. v. sol. o. spät. z.
verm. J. Jacobi, Weinrestaurant. 10

Hauptbader Straße 20 Lagerraum
billig zu vermieten. 12

Ede Rhein. u. Schwalbacher Straße
Ed-Laden
für jedes Geschäft geeignet,
sein erbautes Haus, sofort
zu vermieten. Zentralheiz., Wasser-
raum u. aller Komfort. Näheres
dieselbst beim Eigentümer Rhein-
1. Etage. 10

Schlierkeimer Straße 1 (sch. Laden
in guter Geschäftslage (Woll. Papie-
handlung) billig zu vermieten. 10

Großer Büro-Raum
in der Abtstraße zu verm. Näheres
bei Littmann, Wollschtr. 10, S. 10

Zwei helle Zimmer
mit separatem Eing., für geschäftl.
Zwecke vorzögl. geeignet, zu ver-
mieten. Näheres 4, Hauptstr. 10

Bureau und Lagerräume,
ca. 240 Qm. Bodenfl., mit Gas u. del.
u. v. v. Biemer-King 3. B 63

Große und kleine Werkstätten
mit Torfahrt zu vermieten. Woll-
straße 12. Näh. bei Danton. 10

Große Geschäfts-Etage
in bester Lage, mit Arbeits-
u. Lagerräumen, zu vermieten. Ede
u. kleine Wollstraße 2.

Laden mit 2-Zimmer-Wohnung
Zubeh. per sofort.
verm. Näh. Göbenstr. 22, 1. B 61

Laden mit Wohn. u. Zub. Schwan-
str. 42 lot. zu v. Näh. 1. 10

Laden,
modern, ca. 95 □-Mtr.,
Kirchgasse 2
sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse

Im „Tagblatt-Haus“,
Langgasse 21,
sind große Läden mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenzimmern, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Büro, rechts der Schalterhalle.

2 neue Läden Luisenstr. 40, Ecke Schwalbach, Straße, a. Residenztheater, sehr preisw. sofort zu v. d. Köhler dat. 1. St. 1190

Laden mit Entresol u. 2 schöne 3-Zim.-Wohnungen per fest, od. spät. Neubau Waidmayer, Mittelstr. 24, Marktstr. 34. 1275

Gedämmte Werkstätten, auch als Lageräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Marktstr. 29, 2. links, und Mauritiusstr. 7, Part. F355

Laden Marktstr. 4, 50 qm, zu verm. Näh. Friedr. Becker, Marktstr. 2, Laden. 1322

Schöner Laden f. j. Geschäft pass., s. 1. Juli zu verm. Marktstr. 24, gegenüber Gerichtsstr. 2, Marktstr. 21. Preis 1498

Schöner Laden per sofort oder später zu verm. Näh. Dr. Dr. Dr. 14, 1. St. 1346

2 helle Büroräume, Part., zu verm. Näh. Rheinstraße 34, Gartenb. 1 r.

Atelier für Maler, Bildhauer u. auf sofort zu verm. Näh. Waidmayerstr. 18, 2. St. Markt. 1004

Laden mit Wohnung sehr bill. sof. zu vermieten Marktstr. 20.

Schön. gr. Laden, 2 Schaufenster, billig zu vermieten Schwalbacher Straße 19, 1. an der Luisenstraße. 1275

Maler-Atelier zu vermieten Waidmayerstr. 6, 1. 1545
Büderäume mit oder ohne Läden zu vermieten Körnerberg 5. 1567

Laden mit Ladenzim., Schwalbacher Str., Ecke Waidmayerstr., auch für Kontor geeignet, zu verm. Preis 800 Mk. Näh. bei Waidmayer. 464

Der feiner von der Gesellsch. Schlaraffia benutzte Saal mit Nebenzimmern kleine Schwalbacher Str. 10, 2. ist auf sof. o. später zu verm. Näh. dat. B3451

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Waidmayerstr. 18, 2. 523

Großer Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Waidmayerstr. 23. 900

Büdererei nebst Läden und Wohnung z. 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheingauer Straße 6, Part. 1. 601

Messgerei zu verm. Kautenaler Straße 7.

Zu jedem Betrieb Pavillone-Waldstr. 49 zu verm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 46, 3. 1375

Villen und Häuser.

Herrliche Waldlage im Dambachtal, Reichenstr. 33, Villa mit 10 Zim., reichl. Aue, Zentr.-Heiz., elektr. Licht per 1. Oktober zu verm. oder preiswert zu verkaufen. Näheres Reichenstr. 33.

Herotel, Villa Weinbergstr. 13, mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad u. ver. sofort zu vermieten oder zu verkaufen. B3325

Wisse & Wöhlmann, Telefon 708, Schellmündstr. 13
Wissmann, Villa, Schellmündstr. 14, Ecke Kaiserstr., zu v. d. G. D. D. 6177

Einfamilien-Villa,

Siegfriedstr. 4, an den Richard-Wagner-Anlagen, vor Hebrich, modern ausgestattet, 7 Zimmer, Bad u. Zentralheizung, schöner Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei 1319

Friedr. Marburg,
Weinhandlung,
Neugasse 3. Telefon 2069.

Theodorestraße 3. Herrschaftl. Villa mit schönem Garten, 12 Räume, Keller, Veranda, aller Komf., Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, zu verm. oder zu verk. 1233

Komf. Villa, 3600 Mk. Mito, 9 Zimmer, kl. Dielen, ruhige Lage, in gr. Garten, nahe Hotel Royal, Sonnenberger Strasse 64, zu verm. oder zu verk.

Weinbergstraße geräum. Villa, 10-12 Zim., auch für 2 Fam., billig zu verm. od. zu verk., event. auch tauschen. Otto Engel, Adolfsstr. 3, 1. 6143

Kleines Einfamilienhaus, 5 größere und 2 kleine Zimmer, Kammer, Bad u. m., umständl. sofort oder später zu vermieten. Rheinstraße 8, Adolfsstr. 8.

Zwischen Wiesbaden u. Sonnenberg, 15 Min. vom Kurhaus, an Elektr. gelegen, ist ein Anwesen, 30 Acker, groß. Haus, ev. Stad 115 Acker. Stallung u. Waschküche, leicht für Werkstätte, Lageräume, auch sehr passend für Bäckerei einzurichten; gibt 5-6 Zimmer, Küche, Waschküche, u. großer Garten, ganz oder geteilt zu vermieten, eventuell billig zu verkaufen. Näh. vormitt.

Bergstraße 2. Neuerbautes Zweifam.-Haus in Vierstadt, 5 Zimmer, Dielen, Bad, Gart., Nähe d. elektr. Bahn, zu vermieten oder zu verkaufen. W. Nibel, Vierstadt, Telefon 180.

Einfam.-Haus in Schlagenbad am Walde, z. Fremdenpension geeignet, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Küster Koch, Schlagenbad. 1296

Möblierte Wohnungen. Adolfsallee 10, möbl. Etage v. 4 bis 7 Zimmern. Näh. Tagbl.-Verlag. Fr.

Kellerstraße 7, Hochparterre, möblierte Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Partecce.

Möblierte Wohnuna, Mainzer Straße 50, 1. St., 4 ebent. 5 Z. u. Küche, auch geteilt, per 4. Mai zu verm. Näh. Partecce.

In erster Etage schön möblierte 4-5-Zim.-Wohnung mit Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, preiswert zu vermieten Kapellenstraße 5, Part.

In vornehmster Etage, 3 Min. v. Kurhaus, ist eine herrschaftl. Villa, elegant möbl., od. unmöbl., event. auch geteilt, sof. zu verm. 17 z. L. sehr große Zimmer (3 Bänke), 3 Bäder, Terrassen, Balkons, Zentralheiz., elektr. Licht, großer Garten. Fr. Auto-Garage. Der Besitz ist auch preiswert zu verkaufen. Sonnenberger Str. 9, Partecce.

Möbl. Villa, s. eleg. Einricht., Sonnenberger Str. 64. Späheleg. sehr möbl.

Einfamilien-Villa, herrsch. gel., in Wäldchen d. Weinbergstr. auf 1 Jahr sofort billig zu verm. Offerten unter A. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Hübsch möbl. Wohnung 4 Zim. u. Zubeh., 2 Balkons, für längere oder längere Zeit preisw. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. H.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 33, hoch, sehr schön. Zimmer mit gr. geist. Balkon, Südseite, Vorgart., mit 2 Betten sofort zu vermieten.

Adelheidstraße 44, 2 oder Part., elegant möbl. Zimmer.

Adelheidstraße 57, 1, elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolfsstraße 3, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separat. Eingang billig zu vermieten. 6144

Albrechtstraße 23, 1, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an best. Herrn zu vermieten.

Dohheimer Str. 57, 1 l., möbl. 3-Zimmer m. u. ohne Pension zu verm.

Karlstraße 18, 2. St., Zimmer mit 1 oder 2 Bett., separat, preisw. zu v.

Kirchgasse 17, 2 links, großes, eleg. möbl. Schlafzimmer zu verm.

Waldmühlstraße 53 ein gr. febl. möbl. Zimmer, ruh. und gesund, in gr. Garten geleg. Villa, mit oder ohne Pension sofort zu verm.

Bei alleinsteh. Dame elegant möbl. Zimmer zu verm., mit u. ohne Pension, Albrechtstraße 11, 1. St. 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. 1. Mai. N. Dohheimer Str. 53, 2. l.

Zwei möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Preudenstr. 4, 1. B3518

Besseres möbl. Zimmer per sofort oder später billig zu verm. Wolff, Gneisenaustr. 15, Ecke Poststraße. B3300

Fein möbl. Zimmer vorübergeh. od. dauernd z. v. Dohheimer Str. 53, 2. l. 6175

Schön möbl. Zimmer frei (ev. eing.) Dohheimer Str. 3, 2.

Freundl. möbl. Zimmer in ruhiger Lage per sofort oder per 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen Hellmündstr. 58, 1. St.

Eleg. möbl. Balkonzim. frei Marktstraße 27, 2.

G. möbl. Zimmer zu verm. Waidmayerstr. 32, 2. Etage. Ludwig. Näh. im Laden Seidenstücker.

Eleg. möbl. Zimmer auf Tage, Wochen und Monate, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Neugasse 3, 2. Etage.

In ruhiger besserer Hauslage, bei eins. Dame, sind hübsche Zimmer zu verm. Vor 3 Uhr zu besichtigen. Rheinstraße 77, 1.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Schöne Aussicht 18, 1. St. 1. Groteskones möbl. od. unmöbl. Zim. zu verm. Schöne Aussicht 18, 1. St. 1.

In vornehmer im Garten gelegener Priv.-Villa, 5 Min. v. Kochbrunn, zwei eleg. möbl. Zimmer zu möglichem Preise zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gw

Junge Dame, auch Ausl., findet gr., ruh. möbliert. Zimmer, mit guter u. bill. Pens., bei geb. christl. Familie. Näheres im Tagbl.-Verlag. H.

Sonnenberg. Monrepos. Möbl. Zim. in t. Hause, sch. Lage, 1. Etage. Kaiser-Wilhelm-Str. 4.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Mansarde Schellmündstr. 17 zu verm. Näh. Part. links.

Zwei sehr schöne leere Zimmer von größerer Wohn. an gebild. Dame abgegeben, auf Wunsch teilweise möbl. Nih. Friedrichstraße 39, 8. B7847

Zwei sch. Zimmer im Hofstuf. Gas und Wasser, Marktstraße 26, 1. Etage, auch für Bureau.

Kemisen, Stallungen etc.

Dohheimer Str. 53, dicht am Rindgr. Automobilraum u. Wasser u. elektr. Licht u. gr. Lagerräume sofort. Näh. 1. St. d. Feldbach. 1549

Dohheimer Straße 123, vis a vis dem Güterbahnhof, Vierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnuna ver. sof. o. später zu verm. B3309

Gr. Weinfelder Adolfsstr. 7. 2. St. 3. 630

Mietgesuche

Al. Beamtenfamilie sucht sofort moderne große 2-Zim.-Wohnung mit Küche, Bad, Balkon u. Off. u. 3. 395 an d. Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Okt. sucht best. kinderl. Ehep. 5 Z., evtl. gr. 4-Zim.-Wohn., in prima Lage, 2. Et. bevorzugt. Off. m. Pr. u. G. 98 an Tagbl.-Verl., Wilhelmstr. 8. 6123

Alleinstehende Dame sucht per 1. Oktober eine 5-6-Zim.-Wohnung, 1. Etage, im Preis bis zu 1000 Mk. Off. m. Pr. u. G. 98 an Tagbl.-Verl., Wilhelmstr. 8. 6123

Zum 1. Oktober sucht best. kinderl. Ehep. abgekl. formige 4-Zim.-Wohn. in prima Lage, Zentralheiz., elektr. Licht, Bad, Balkon mit Aubeh. Off. mit genauer Preisangabe unter P. 184 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Nähe der Martinstraße mod. 4-5-Zimmer-Wohnung mit Bad. Süd-Lage erwünscht. Preis bis 1400 Mk. Offerten unter S. 99 an Tagbl.-Verl., Agentur, Wilhelmstraße 8. 6212

Wohnung, 5-6 Zimmer, mit Zentralheizung u. elektr. Licht, in gesunder freier Lage, per sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unter P. 391 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei möbl. Zimmer, ungen., zwischen neuer Artill.-Kas. und Bahnhof, für 2 Mai d. 7. Juni gesucht. Preis zwischen 30 u. 50 Mk. Off. u. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Dame m. Bed. sucht per 1. Mai, Rheinstraße oder Nähe, 2 möbl. Zim., mit 2 Betten, Küche oder Küchenbenuh. und Bad f. sich 2 Monate. Offert. mit Preis an Fr. Dehde, Rheinstraße 113, erh.

Aust. Fr. sucht möbl. Zimmer, Nähe Luisenplatz. Off. unter Z. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame, (Nelsonaleszentin, sucht sofort Aufnahme bei jung. alleinsteh. Dame, die sich ihr vollkand. widmet. (Südfeste, Südbier, 1 Treppe, Bad). Off. d. Off. W. G. Emsler Str. 53.

Es wird gesucht 4 Oktober a. möbl. Preis zwei groß. zusammenhängende Zimmer, möbl., in Villa für Dauermieter. Offerten unter G. 395 an d. Tagbl.-Verlag.

Bessere Dame sucht von morgens 9 bis abends 8 Uhr möbl. Zimmer zum Montieren. Off. unter H. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruhiger Lage, Privat od. in Pension, von Herrn dauernd gesucht, wo auch Mitbewohner erhältlich. Ausführliche Offerten mit Preis unter L. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame sucht 1 gr. od. 2 leere Zimmer zu mieten (Kurzweil) in gut. Haus f. orthop. Institut. Angebote unter S. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa od. Landhaus 6-8 große Zimmer, mit Zubeh., Garten, mit Einfahrt, in Umgeb. v. Wiesbaden oder Taunus, Falkenstein, Gypsstein oder Dörflein bevorzugt, im Preis von 20-30.000 Mk., zu mieten oder kaufen gesucht. Gefl. Anerbieten unter P. 109 an den Tagbl.-Verlag. B3412

Kleiner Laden mit 3-4 Z.-Wohn., per Sept. oder Oktober in guter Geschäftslage gesucht. Off. u. 29. 109 an Tagbl.-Verlag. Bismarckring 29. B3414

Weingroßhandlung sucht für eine Niederlage 1 oder 2 kleinere Weinfelder,

am liebsten mit Läden dabei, welcher als Bureau u. f. d. Einzelladen-Beruf benutzt werden soll u. wenn möglich, gleichfalls im Gang Wohn. von 3-4 Zim. für den Filialleiter. Off. mit genauer Preisangabe unter G. 109 an den Tagbl.-Verl. B3415

Fremden-Pensionen

Villa Arndt, Emser Straße 55. Familienpension mit vorzüglicher Verpflegung. Eleg. möbl. Zimmer, auch ohne Pens. Elektr. Licht, Bäder, großer Garten. Mäßige Preise.

Pension „Bauer“, jetzt Friedrichstraße 7, Ecke Wilhelmstraße, empfiehlt hochgelegene Zimmer mit allem Komfort von Mk. 2- an.

Pension Engel, Herrgardenstr. 16, Hochbehaglich möbl. Zim. mit u. ohne Pension.

Benj. Villa Edelweiß, Kapellenstr. 31, u. d. Kochstr., modern eingerichtet, mäßige Preise.

In ihr. Familie febl. möbliertes Zimmer mit guter Pens. zu verm. Dohheimer Str. 21, 1.

Pension Charlotte sauber möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Nikolastraße 39.

Villa Monbijou, Paulinenstrasse 4a.

Fremdenpension L. Rgs. Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus.

Fernat 616. Lift, Zentralheiz., elektr. Licht. Pensionspreise inkl. Zimmer von 6 Mk. an.

Arrangements bei läng. Aufenthalt.

Badezimmer in jeder Etage.

Thermalbäder. Kurgemasse Küche. Bes.: Emma Kruse.

Vornehme Pension für Damen, Preis. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für dauernd findet im Herbst alleinsteh. Dame od. Herr in g. Pension 2 unmob. (event. möbl.) Zimmer mit vollst. Pension. Aufschreiben unter A. 96 an den Tagbl.-Verlag.

Studierende Damen, auch Ausl., erh. in feiner christl. Pension. vorzügl. Verpfleg. bei 1. möbl. Preis. Näh. im Tagbl.-Verlag. Gp

Jeder Mieter verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftsstelle: Luisenstrasse 10. Telefon 439. F 373

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Marktplatz 3. Telefon 618.

Wohnungsnachweis. Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 6266

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie., Bahnhofstraße 3. Telefon 708.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Mietverträge vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 16.

Wir haben und suchen

stets

Hypothekengeld

an 1. und 2. Stelle.

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: Langgasse 16. Telefon 51 u. 706.

Geöffnet von 9-1 und 3-6, Sonnabend 9-1 Uhr.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft.

Sch. geübte Weisnäherin empf. sich im Anst. v. Wäsche jed. Art, jom. gena. Kesselt. Roonstraße 14, 1. St.

Verfehlte Stickerin empfiehlt sich, Bertramstraße 20, 1. Hst. B 8373

Robbin empf. f. in u. a. d. S. Porzellan 7, Krons. B8094

Robbin empfiehlt sich, Ad. Kömerberg 14, Part.

Damen-Hüte werden von erstklass. Dreckerin u. auß. dem Hause angef. Off. u. Polierstraße 80 polierweg. B278

Hüte werden sich u. billig in u. auß. dem Hause ganz. Engler Petronie 45, beim. zu sprechen.

Tüchtige Kleider u. Ombelurin empf. sich Riesenstraße 44, 5. 1.

Tücht. Kleiderin empfiehlt sich Rindgasse 7, 1. r. Tel. 2663. B276

Wäsche wird aufs Land angenommen, gebietet u. mündl. besorgt. In entgegen. Bahnhofstr. 5, Sonnendruckerei.

Wäsche wird z. Waschen angen. Gneisenstraße 20, Hst. 2 rechts.

Gewerkschaft, Senf. u. Fremden-Wäsche wird angen. gut und pünktl. besorgt, auch in Wäsche z. Waschen angen. Ad. Feldkirch 15, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Weitebeckstr. 18, Hst. 1.

Gewerkschaft, u. Fremden-Wäsche in, ledig. angen. gut besorgt. Ober. Emma. eng. Weide. Dahnstr. 14, 3.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angen. Kleb. Wasser, Trocken in, Treuen. Dörmann, Dörmann 78, Frau Mohr.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. u. tadellos geliefert. Näh im Topf-Verlag. Hst.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln aufs Land u. ang. Eigene Gleiche. Frau Bellert, Kloppeheim.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Waschen für Wäsche od. Hotel. Grolgasse 5, bei Rung.

Verchiedenes

Mein Geschäft befindet sich Wöhlstraße 24, Frau Seb. B 8378

100 Mark gegen Sicherheit zu Leihen gesucht. Offerten unter N. 395 an den Topf-Verlag.

Kgl. Theater. Ein Viertel Monu., 3. Rang. Wiese, für dazw. gegenbei. Vergütung gesucht. Off. unter N. 108 an den Topf-Verl. B8367

Alleinliche Dame sucht 4. Sim.-W. mit best. Herrn zu leihen. Off. unt. N. 991 an den Topf-Verlag.

Eine kleine eil. Kinderstift. für einige Wochen zu leihen gef. Gedenkstraße 15, 3. St. B845

Institut Words,
Haapt. song. u. Russ. d. Schutzb.,
nob. priv. Lehr. u. Erzieh.-Anstalt,
Vorbereitungsauss. auf alle Klaff.
(Sert. d. C. v. Prim. intell. d. fämmt.
Schul. a. f. Mädch.) u. Gram. (Gini.
Prim. fämmt. Seclat. u. Abitur.)
Studienauss. f. Erw., Sprachwiss.
Nichtverf. Schul. d. f. fämmt. d.
Al. v. d. einhol. od. and. Prüf. mach.
Arbeitsstud. bis Prima inkl.
Best. Erf. f. 17 J. b. Abit. inkl.
Priv.-Inst. f. all. Sch., a. f. Ausl.
Beschl. für Baucante u. Beamten!
Nachhilfe u. Orientirung. Pension. f.
Words.
Privatstudiodirector u. Oberlehrer.
Zuiftenstr. 49 u. Schwalbacher Str.
Oberlehrer a. D.
Scher, Adolfstrasse 1a, 3. er-
teilt grdl. Unterricht u. Nachhilfe in d.
Gymn.- u. Realfächern. Nachweislich
beste Erfolge. Erste Referenzen.

Deutsch
für Ausländer, praktisch u. gründlich
Oberlehrer a. D., Scher,
Adolfstrasse 1a, 3, Adolfstrasse 1a, 3.

Philologie
ert. gründl. Unterricht u. Nachhilfe
in fämmt. Fächern. Offerten unter
Z. 390 an den Tagb.-Berlag.
Gefälle gut und gründlich deutschen
Konversationsunterricht.
an Ausländer. Offerten unter L. 385
an den Tagb.-Berlag.
English literary afternoons, lessons.
Miss Douglas Browne, Frankf. Str. 10, II.
Engl. Unterr. Miss Moore,
Rheinstr. 69, P.
Engländerin (London) ert. Unter-
richt, Konversation, Moritzstr. 4, 3.

Französisch
Englisch
Italienisch
Spanisch
Russisch
Schwedisch
Deutsch
Privat- und Klassen-Unterricht
am Tage und abends. 5949
Für Damen u. Herren.
Nationale Lehrkräfte.
Berlitz - School
Luisenstrasse 2.

Neben den Bildern erregt eine Ringammlung besondere Aufmerksamkeit. Die Goldschmiedekunst ist ja eben auf dem besten Weg, den glatten Traureif zu reformieren, ein kleines Kunstwerk daraus zu machen. Hier, beim Ansehen dieser Sammlung, bietet sich eine Fülle von Anregung. Die 161 Ringe werfen ein interessantes Licht auf die Entwicklung des Fingerringes. Gräbermüde, viele tausend Jahre alt thronen hier auf rotem Samt, Ringe, von Edelsteinen reich besetzt, andere, die nur Wert auf gute Schmiedekunst,

er Dichter
egen die
und gegen
Lage zu
nung ihre
eggers
hrer Un-
nd Rufst
a Peters,
itete ihm

Ungarisch-sächsischer Eintracht? Das Ungarische Korrespondenz-Bureau meldet aus Hermannstadt: Die Enthüllung der Gedentafel für Betoefi, die die Gemeinde Hermannstadt gestiftet hat, gefallte sich zu einer Verbrüderungsfeier zwischen Ungarn und Sachsen. Die Kränze der sächsischen Mittelschulen wurden von Gymnasialdirektor Albert mit einer schwingungsvollen patriotischen Rede niedergelegt. Bei der Festtafel feierte Bischof Teusch das Einvernehmen zwischen Ungarn und Sachsen, das sich in gemeinsamer Kulturarbeit zeige. Reichstagsabgeordneter Torda drückte die Anerkennung Ungarns für das Bildungsbestreben und die Kulturanstalten Sachsens aus. Reichstagsabgeordneter Schuller feierte gleichfalls die Eintracht zwischen Ungarn und Sachsen.

Nordamerika.

Mexikos Protest gegen die englische Landung. Mexiko wird England um Erklärungen wegen der Landung eines englischen Detachements eruchen. Mexiko ist besonders verärgert, weil der Capitän des "Theatreater" es nicht d

— Vizeadmiral J. D. Menzing jr. Durch den, vorgestern mitgeteilt, in Kassa erfolgten Tod des Vizeadmirals J. D. Menzing verliert die deutsche Marine einen ihrer ältesten und bekanntesten inaktiven Flaggoffiziere. Menzing trat als Kadett in die österreichische Marine ein und erhielt im Krieg gegen Italien mit 15 Jahren die Feuerkrone. Nach seinem Übertritt in die junge Marine Preußens wurde er 1866 Unterleutnant, machte von 1868 bis 1871 an Bord der „Rekusa“ eine Reise um die Welt und wurde dann dem Torpedowesen überwiesen, wo er sich

in leitender Stelle ein besonderes Verdienst um die Konstruktion der Seeminen und der für den Minendienst bestimmten Dampfer erworb. Zum Korvettenkapitän befördert, befehligte er von 1878 bis 1881 den „Albatros“, rückte dann zum Kapitän zur See auf und war bis 1886 Kommandant des „Adalbert“. Er hatte den Befehl über das Geschwader, das den deutschen Kronprinzen auf seiner bekannten Reise nach Spanien begleitete. Seit 1889 Konteradmiral, war er nachher Kommandant der ersten Marineinspektion und Inspekteur der Matrosenartillerie. 1891 wurde er der erste deutsche Kommandant der neu erworbenen Insel Helgoland, deren Armierung er durchführte. In dieser Stellung sah er mehrmals den Kaiser als Gast bei sich. Im Winter 1893 wurde Menck als Vizadmiral zur Disposition gestellt. Vizadmiral Menck wurde wiederholt vom Kaiser zur Teilnahme an seinen Meeresfahrten eingeladen. Auch die Überlebenden der Tasterunde des Prinzen Friedrich Karl von Preußen verlieren mit dem Vizadmiral Menck einen der Ihrigen.

Landesbankdirektor Kessler trägt sich mit Rücktrittsgedanken. Er hat den Wunsch ausgesprochen, ihn zum 1. Oktober von seinem Posten als Leiter der Nassauischen Landesbank zu entbinden. Der Antrag unterliegt der Beschlussfassung des demnächst zusammentretenden Kommunallandtags. Direktor Kessler steht seit nahezu 40 Jahren im Dienste der kommunalständischen Verwaltung, insbesondere der Nassauischen Landesbank, deren oberste Leitung ihm nach dem Ableben des Direktors Neusch vor längerer Jahren übertritten worden ist. Direktor Kessler ist wegen seines geraden, entgegenkommenden Wesens bei Beamten und Publikum beliebt, und man wird ihn deshalb nur ungern scheiden sehen.

Prälat Dr. Kessler, der Erste katholische Stadtpfarrer, hat seine Vereidigung auf die Pfarrei St. Bonifatius ab 1. September d. J. erklärt. Diefelbe ist vom Bischof von Limburg angenommen worden. Die Ursache des Nikkritts des Herrn Prälaten liegt bekanntlich in seinem Gesundheitszustand.

Kornblumentag. Für den am 10. Mai für die Veteranenunterstützung und die Wiesbadener Kinderfürsorge stattfindenden Kornblumenverkaufstag macht sich erfreulicherweise in allen Kreisen der Stadt ein lebhaftes Interesse geltend. Der im Herbst vorigen Jahres veranstaltete Margeritenfest, der inzwischen vorbildlich für eine große Anzahl deutscher Städte geworden ist, steht noch als schöner Festtag allen in Erinnerung, und die jetzige Veranstaltung wird noch unter besonders günstigen Auspizien vorbereitet. Der 10. Mai soll mit goldenen Letzten in die Geschichte Wiesbadens eingegraben werden. Könnte denn auch ein besserer Tag für die Unterstützung der Veteranen gewählt werden als der 40jährige Erinnerungstag an den Friedensschluss in Frankfurt a. M.? Die Blume der Dankbarkeit hat man die Kornblume für diesen Tag genannt, der ruhmvollen Vergangenheit zollt man freudigen Dank und gleichzeitig ruft man der Zukunft, der kommenden Generation, der Kinderfürsorge liebevolle Teilnahme. In der Vereinigung dieser beiden Zwecke, der dankbaren Hilfsbereitschaft für die in großer Zeit bewährten Alten und der barmherzigen Fürsorge für die bedürftige Jugend, ist die schönste Beistätigung der Nächstenliebe zu erblicken. Und wenn an diesem Tag der bedeutsamen historischen Erinnerung unser Kaiser am frühen Morgen seinen Einzug in unsere Stadt hält, dann soll ihm in den festlich geschmückten Straßen das bunteste Bild des Blumenverkaufstags einen freundlichen Willkommen begrüßen. Das Komitee ist bereits in voller Tätigkeit und findet alleseitige Unterstützung. In den nächsten Tagen wird die Geschäftsstelle in dem „Tagblatthaus“ eröffnet. Herr Hofbuchdrucker Schellensberg hat in dankenswerter Weise mehrere Räume zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt. Die Ringelblumengemeinde sowie die Firma Dams Kefertio gestiftet die erforderliche Einrichtung, die Handelschule Wein hat Schreibmaschinen kostenlos überlassen, die Firma Stupp wird für die Aus schmückung des Schaufensters sorgen usw. usw. So werden von allen Seiten die Vorarbeiten erledigt.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein. Gestern Abend fand im Probenaal der „Wartburg“ die Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, Zweigverein Wiesbaden, statt. Der Verein ist vom 31. März v. J. von 393 Mitgliedern auf 503 gestiegen. Er wird geleitet durch folgenden Vorstand: Ehrenvorsitzender Geh. Regierungsrat Dr. Konrad Duden, 1. Vorsitzender Direktor Dr. Höfer, 2. Vorsitzender Rektor Jung, 1. Schriftführer Major a. D. Wille, 2. Schriftführer Buchhändler Moritz, Schatzmeister Stadtkammerer a. D. Varner, Prüfer Geh. Rechnungsrat a. D. Böhne. Ferner Lehrer Diez, Oberstleutnant a. D. Heil, Oberlehrer Hufelmann, Rechnungsrat Keerl, Professor Dr. Merbach, Kaufmann Boinwinkl. Ausgeschieden sind: Oberstleutnant a. D. Fähr, zu Pulzig wegen Krankheit und das stellvertretende Vorstandsmitglied: Oberlehrer Dr. Kessler. Neuzugewählt wurden: Rechnungsrat Friedrich, Kommerzienrat Vangenbach, Rektor Michaelis (Wiesloch) und Postdirektor Jott. Das Vereinsvermögen betrug am 31. Dezember 1910 603 M. — Der Verein hat bei Privatrat und Behörden eine rege Tätigkeit entfaltet zur Verbesserung der deutschen Sprache und zur möglichen Aufrechterhaltung von Fremdwörtern. Er entwickelte eine reiche Werbetätigkeit, so daß er trotz 26 Abgängen doch die 500 schon überschritt. Er hofft im neuen Jahre das nächste 100 zu vollenden. Anmeldungen nehmen der Schriftführer, die Geschäftsstelle Buchhandlung von Moritz und Witzel sowie jedes Mitglied entgegen. Das letzte Vereinsjahr umfaßte nur die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1910. Der Verein hat eine eigene Verbandskarte: „Unser Haus, seine Telle und sein Jubel“, die kostenlos abgegeben wird. Er hofft dazu beitragen zu können, daß die Deutschen mehr und mehr bestrebt sein werden, in deutschem Hause zu wohnen. Gerade wie ein guter Deutscher lieber am Tisch mit deutscher Speisefolge sitzt. Zu den vorhandenen Ansichtskarten sind wieder zwei neue Rundartpostkarten getreten, die billig beim Schriftführer, in der Geschäftsstelle und einigen anderen Geschäften erhältlich sind. Der Verein läßt die Vereinszeitschrift mit einem Anzeigenblatt erscheinen. Die Anzeigen sind möglichst in reinem Deutsch aufzugeben; jede Anzeige gilt ein Jahr. — Der Vorsitzende berichtete über die Hauptversammlung des Gesamtvereins in Dresden zur Feier seines 25jährigen Be-

stehens und Wirkens und der Schriftführer über Vereinstätigkeit in Wiesbaden. Zum Schluss trug Karl Heinz Hill aus seiner Wappe vor und Kammer Karl Napp ein lustiges Gedicht zur Feier der Fremdwörter.

Der Umbau der Wilhelmstraße. Der „Verein der Kaufleute und Industriellen in Wiesbaden und Umgebung, E. V.“, hat auf seine Eingabe wegen des Umbaus der Wilhelmstraße vom Magistrat die Antwort erhalten, daß an dem für den Beginn des Umbaus von den städtischen Körperschaften festgesetzten Zeitpunkt, 15. Juni, festgehalten werden müsse, die eigentlichen Umarbeiten, welche eine Einschränkung des Verkehrs auf der Fahrbahn und der Straßenbahn — jedoch nur in beschränktem Maß — bedingen werden, seien jedoch in der sogenannten heißen Zeit, d. i. in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August, vorgesehen, während von Mitte Juni ab die Vorarbeiten längs des Gehwegs, des Reitwegs und der Promenade auf kurze Strecken verlegt würden. Diese Arbeiten beeinträchtigen weder den Verkehr auf den Fußwegen, noch auf der Fahrbahn, noch auf der Straßenbahn und gingen außerdem ohne erhebliche Belästigungen durch Lärm, Staub usw. vor sich; auch bei den einleitenden Ausführungen werde auf die Reminiscenzen besondere Rücksicht genommen werden. Bei der Arbeitsteilung und der ganzen Ausführung werde den durchaus berechtigten Wünschen und den allgemeinen Interessen mit größter Sorgfalt Rechnung getragen werden. — Ob die Betenden durch diesen Bescheid endgültig zufriedengestellt sind?

Aus dem Schneidergewerbe. In der Versammlung der Ortsverwaltung des Verbands deutscher Schneider Schneiderinnen und Schneider, welche gestern Abend im Gewerkschaftshaus stattfand, teilte der Vorsitzende mit, daß die Wiesbadener Ortsgruppe jetzt 770 Mitglieder zähle, ferner, daß bis jetzt noch etwa 50 Firmen den neuen Tarif noch nicht anerkannt haben, sich aber dazu in allerhöchster Zeit bereit erklären werden, so daß auch für Wiesbaden in allen Betrieben ein einheitlicher Tarif geherrscht sein wird.

Eine Luftreise. Der „Mittelrheinische Verein für Luftschiffahrt“ veranstaltete Sonntag, den 23. April, eine Ballonfahrt vom Wiesbadener Gaisberg aus. Führer war Leutnant v. Beers vom 1. Kass. Feldartillerie-Regiment Nr. 27 (Oranien), Mitfahrende: Leutnant v. Hadenburg und Merrens von demselben Regiment und Dr. Heiland, der Vorsitzende des Vereinsfahrtenausschusses. Hauptmann Eberhard entließ den Ballon „Main-Wiesbaden“ 9 Uhr vormittags, der zunächst eine nordöstliche Richtung nach Wiesbaden nahm, dann in größerer Höhe die entgegengesetzte Richtung einschlug und von Rastel ab dem Lauf des Main folgte. Bei dem herrlichen Ausblick des goldenen Main wurde das erste Frühstück eingenommen und eine Flasche Sektwein geleert. Der Ballon hatte inzwischen 1200 Meter Höhe erreicht, da bemerkte man auch schon die Quelle des Getranks, den Juppelkeller in Hochheim. 11 1/2 Uhr wurde Rastel erreicht in 1500 Meter Höhe überflogen, als plötzlich tief unten im Main zwei Ballons gesichtet wurden, die, aufsteigend von Frankfurt kommend, in entgegengesetzter Richtung fuhren, ein Beweis für die Verschiedenheit der Windströmungen in den einzelnen Höhenstufen. Von hier aus ging die Fahrt über die für die am Nachmittag stattfindenden Rennen festlich geflaggte Frankfurter Rennbahn und über das südliche Frankfurt auf Hanau weiter. Der „Main-Wiesbaden“ hatte 2000 Meter Höhe erreicht und fing an, zu fallen. Der Führer entschloß sich, da die Mitfahrenden am Abend wieder in Wiesbaden zurück sein wollten, nicht mehr höher zu gehen, sondern den Ballon durchlassen zu lassen und am Schleppseil über die herrlichen Wiesen und Felder weiter zu fahren. In einer Fälschung — 3 Kilometer nordöstlich Hanau — erfolgte die sehr glatte Landung um 1 Uhr 10 Min. nachmittags. Herbeiliegende Mannschaften vom Eisenbahn-Regiment 3 halfen beim Verladen des Ballons, was in kurzer Zeit geschehen war. Das Offizierskorps nahm die Luftschiffer in der liebenswürdigsten Weise in seinem Kasino auf.

Polizeiliche Revisionen der von den Milchhändlern mitgeführten Waage wurden gestern in hiesiger Stadt vorgenommen. In mehreren Fällen scheiterte dabei Waage beanstandet worden zu sein, weil sie den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprachen.

Zu dem traurigen Unfall in der Kersstraße wird uns von einem Anwohner derselben berichtet, daß der Chauffeur langsam gefahren und das Kind von der einen Seite in das Auto hineingekommen sei. Einseiner fügt noch hinzu: „Es wäre hier sehr angebracht, wenn durch Polizeiverordnung veranlaßt würde, daß die Autos ihren Weg von und zur Garage in der oberen Kersstraße durch die Taunusstraße und Adolfsstraße zu nehmen hätten. Die Kersstraße ist für diesen Verkehr — es stehen öfters 25 bis 30 Autos am Tag in der Garage — viel zu schmal, zumal jetzt durch einen Neubau der Fuhrwerksverleiher doppelt so stark ist.“ — Von anderer Seite wird uns zu gleicher Gelegenheit noch folgendes geschrieben: Einige Anwohner bitten die verehrliche Redaktion, folgende Klagen zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, um vielleicht dadurch den bestehenden Mißständen abzuweichen. Wenn auch der Unfall am Montagmorgen vielleicht ein unglücklicher Zufall war und der betreffende Chauffeur als ein ruhiger, besonnener Mann gilt, so muß es doch Wunder nehmen, daß nicht schon öfters derartige Unglücksfälle in der betreffenden Straße entstanden sind. Es befindet sich dort eine Automobilgarage, bei der Tag und Nacht fremde Autos ein- und ausfahren oft in einem derartigen Tempo, daß Vorübergehende, und namentlich auch Kinder, die diese Straße nach den verschiedenen Schulen viel benutzen, sich nur mit Mühe in Sicherheit bringen können. Dazu kommt, daß bei Überfüllung der Garage die Straße auf beiden Seiten der Trottoirs mit Autos verstopft wird, so daß für einen regelrechten Fußverkehr kaum Platz bleibt. Von dem Lärm, dem Benzinquäl und sonstigen Mißständen, denen die Nachbarschaft ständig ausgesetzt ist, wollen wir an dieser Stelle ganz schweigen. Wir wollen nur die zuständigen Behörden auf Grund dieses Unglücksfalls einmal darauf hinweisen, welche Gefahren für das Publikum eine derartig frequentierte Garage in sich birgt, welche hemmt einen so belebten Stadtviertel liegt und welches nebenbei auch als Kurviertel, in dem viele Leidende und Schwerkranken wohnen, die besondere Rücksicht der Behörden verdient. Man lege die Automobilgaragen dahin, wo sie hingehören und

niemand an Leben, Gesundheit und Eigentum Schaden zufügen können: Vor die Stadt. Und dies um so mehr, als bei Automobil-Unfällen gar keine Rolle spielen. — Wie wir hören, ist der verunglückte Knabe Drüschel wieder bei Bewußtsein und es geht ihm den Umständen nach leidlich.

Die Zeit der Schiffschiffen ist gekommen. Dies bei groß und klein so gern gesehene Kind Floras sieht vorwiegend und in besonders schönen Exemplaren auf den Wiesen hinter der Gasanerie und im Goldstein. Es beileben sich denn auch allmählich die Besucher der dortigen Restaurants, recht viele der Himmelschiffen einzufahren. Doch kann die harmlose, von den Besitzern der Wiesen aber keineswegs gern gesehene Beschäftigung manchmal recht unangenehm werden. So befand sich vorgestern ein großer Teil der Gäste der „Hubertushütte“ auf den Wiesen im Goldstein, um Schiffschiffen zum Strauß zu winden. Es währte jedoch nicht lange, da erschien auf der Bildfläche Rambachs eifriger Feldhüter, um die ersten der Abkälter, deren er habhaft werden konnte, aufzufahren, was jedoch nur unter lebhaftem Protest vor sich ging. Einem Teil der „Freier“ mußte er bis zum Restaurant folgen, und erst dort gelang ihm sein Vorhaben. Unterdessen hatten die übrigen, auf den Wiesen sich befindlichen Personen die Flucht ergriffen. Der Beamte versuchte zwar noch, verschiedene abzufassen, aber vergeblich, was ihm bei seiner Rückkehr ironische Hochrufe eintrug. — Der Feldhüter hat ja zweifellos nur seine Pflicht getan, doch dürfte es angebracht sein, die früher am Ort und Stelle befindlichen Schiffschiffen wieder zu erneuern, durch die das Publikum auf das Verbot des Betretens der Wiesen hingewiesen wird. Dann wird manchem das unerwünschte Strafmandat erspart bleiben.

Im Dufel. Einer der am gestrigen Tage zu Vizefeldwebeln beförderten Unteroffiziere hatte in seiner Freude hierüber des Guten etwas zu viel getan. Als er aus der Kneipe kommend, zu vorgerückter Stunde durch die Langgasse zog, erwachte der Lärm der in ihm mit so unwillkürlicher Gewalt, daß er sein ihm vor wörmigen Stunden erst verliesenes Schwertschwert zog und, um die Schärfe derselben zu prüfen, in die Spiegelscheiben mehrerer Schaufenster und einiger Schaufenster bohrte. Der Polizeihund hatte den Übeltäter bald ausfindig gemacht, so daß seine Personalien festgestellt werden konnten. Neben der sicher nicht mäßigen Kostenrechnung wird der Herr wohl auch noch die moralischen Kosten des im Dufel begangenen Unfalls tragen müssen.

Zuwendendiebstahl. Die Kriminalpolizei hat umfangreiche Diebstähle an Gold und Edelsteinen aus einem hiesigen erlassigen Juwelengeschäft aufgedeckt. Als Täter wurde der in dem Geschäft im Dienste stehende Goldschmiedegehilfe Alois Kainz entlarvt. Unter der Last des Beweismaterials bequeme er sich zu einem Geständnis. Personen, welche von Kainz Schmuckstücke usw. gekauft haben, werden gut tun, dieses bei der Kriminalpolizei anzumelden, um sich nicht im Fall der Verheimlichung ein Verfahren wegen Hehlerei zuzuziehen.

Töblicher Sturz. Der 51 Jahre alte Fuhrmann Heinrich Bernhardt aus der Elblicher Straße, welcher in der Nacht vom ersten zum zweiten Osterfesttag an einer Wirtschaft in der Rheinstraße die Treppe hinabfiel und sich dabei einen doppelten Schädelbruch zuzog, ist gestern Abend, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, im hiesigen Krankenhaus verstorben.

Brüdermarder. In einem Hause der Clarenthaler Straße wurden innerhalb einiger Wochen wiederholt Brüder entwendet. Vorige Woche geschah das gleiche in einem anderen Hause der nämlichen Straße; der Dieb wurde jedoch in letzterem Fall auf frischer Tat ertappt und erhielt eine Tracht Prügel.

Münzraub. Man schreibt uns: Die in Weher vom Kronenwirt gefundene Münze ist ein einfacher Kalk oder Rechenpfennig, die bis spät ins 14. Jahrhundert in Frankreich und Deutschland zum Rechnen benutzt wurden. Es ist kein Geldstück und hat auch mit Alexander dem Großen nichts zu tun. Diese Rechenpfennige sind ziemlich wertlos.

Über die Kaufmanns-Erholungsheime ist vom Minister für Handel und Gewerbe ein Erlass an die Regierungspräsidenten ergangen, worin ersucht wird, die Beitreibungen der Gesellschaften tunlichst zu fördern und ihre Unterstützung auch den nachgeordneten Behörden anzuempfehlen.

Ausfälle. Es sind hier eingetroffen: Baron und Baronin v. Sadeln aus Arolsen im „Taunus-Hotel“, Freiherr v. Kiehn aus Hohenwerder, Justizminister von Otto aus Dresden im „Hotel Rose“, Generalleutnant a. D. v. Bapst aus Berlin in der „Villa Monbijou“, Frau Clara Gräfin Hardenberg aus Dersow (Neumark), Fräulein Olga Freim v. Lärde ebendort, Frau Generalleutnant Gertrud Herring aus Berlin, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Gramer und Frau aus Göttingen in der Pension „Villa Prinzessin Luise“.

Personal-Nachrichten. Aus Anlaß des Geburtstages des Großherzogs von Luxemburg erhielt der Stadt- und Polizeisekretär Kurt Clarmann zu Königstein i. T. das silberne Verdienstkreuz.

Justiz-Personalien. Staatsanwaltschaftsrat Müller von hier ist von heute ab die Vertretung des erkrankten Ersten Staatsanwalts in Dröttingen übertragen worden. — Der Landrichter Wegand von hier ist als Hilfsrichter an das Obergericht in Frankfurt, Gerichtssekretär Dr. Rolisch vom hiesigen Amtsgericht als Hilfsrichter an das hiesige Landgericht berufen worden.

Botanischer Ausflug. Morgen Mittwoch, den 26. April, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des Nassauischen Vereins für Naturkunde einen Ausflug in die Umgebung von Ruedenheim und Seidesheim. Die Abfahrt erfolgt mit dem Zug 2 Uhr 15 Min. nach Niederwalluf. Von hier überfahrt nach Ruedenheim und Wanderung über den Lentenberg nach Seidesheim. Rückkehr über Mainz. Gäste sind willkommen.

Grüßel, Paris und London zu nähen, alle Kosten einschließlich des Reisens können zu lernen, ermöglicht auch in diesem Jahre wieder das bekannte Reisebureau A. Rosenhoy u. Co., G. m. b. H., Mainz durch seine beliebte, im Mai beginnenden monatlichen Sonderfahrten. (Siehe Anzeiger.)

Für Kapitalisten, Effektenbesitzer und Rentner dürfte es von Interesse sein, auf eine vorzüglich geleitete Finanz-Wochen-schrift hingewiesen zu werden. Eine solche ist der in Frankfurt am Main erscheinende „Finanzherold“ (Gründungs-Jahr 1887).

Reine Notizen. Die Eröffnung des Sommersemesters der Stenographie-Schule (Weinerschule) erfolgt heute, am 25. April. Außer den neuen Kurien in Stenographie und

Chemische und verwandte Industrien.
 Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning. Die allgemeine Geschäftslage war eine befriedigende. Die Betriebe waren sämtlich voll beschäftigt, einige derselben mußten noch vergrößert und ausgebaut werden, auch stellte sich die Einrichtung einiger Betriebe als erforderlich heraus. Die Zahl der hier in Höchst beschäftigten Arbeiter betrug am 1. Janu-

Söhnlein

„Rheingold“

die Elitemarke der deutschen Sektindustrie

„Grand Vin Sec“ (Carte Blanche)

der beste in Deutschland auf Flaschen gefüllte französische Champagner.

Wiesbadener Fremden-Liste.

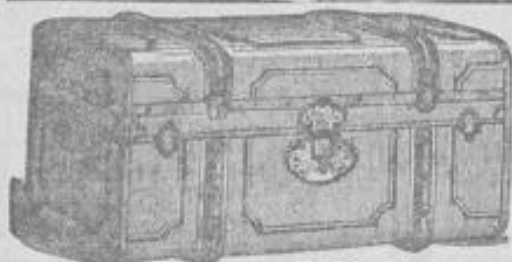
A
Abraham, Kfm., Mamel
Aders, Hauptm. u. Komp.-Chef,
Thür. — Hotel Einhorn
Armstrong, Dr. med., m. Fr., London
Hotel Quisisana
Asche, Göttingen — Frankfurter Hof
Acher, Fr., m. Tocht., Hamburg
Palast-Hotel
B
Basse, Geheimrat, m. Fam., Bochum
Palast-Hotel
Bochem, Kfm., m. Fr., Bonn
Frankfurter Hof
Bochem, Fabrikant, Bonn
Frankfurter Hof
Bachner, Dr., m. Fam., Hamburg
Hotel Nassau u. Cecilie
Backhofen, Düsseldorf, Hosp. Central
Baier, Kfm., Köln — Grüner Wald
Berlin, Dr. med., Obdau
Wiesbadener Hof
Bamecke, Privatdozent Dr., Jena
Hotel Minerva
v. Bank, Rittmeister, a. Dr., m. Fr.,
Wienowitz — Hotel Kaiserhof
Barnum, Direktor, m. Fr., Bad
Dürkheim — Taunus-Hotel
Bär, Kfm., Düsseldorf — Gr. Wald
Bauch, Weinberg — Quellenhof
Bauerfreund, Kfm., Düsseldorf
Wiesbadener Hof
Baumgartner, Kfm., Stuttgart
Hotel Grüner Wald
Bauer, Fr., München — Hotel Berg
Becker, Fr. Febrilant, Prag
Frankfurter Hof
Becker, Geh. Mediz.-Rat., Berlin
Engländer Hof
Becker, Fr., Köln — Wiesbad. Hof
Beckmann, Eisenach — Viktoriahof
Behne, Fr., Berlin — Wiesbad. Hof
Beckmann, Fabrikant, Plauen i. S.
Pension Windsor
Beilinger, Rektor, m. Fr., Hückes-
wagen
Bence-Trower, Fr., m. Bed., London
Hotel Nassau u. Cecilie
Beose, Fr., London — Hotel Nassau
Berg, m. Fr., Stockholm
Hotel Nassau u. Cecilie
Bergmann, Kfm., Pöhlhausen
Hotel Einhorn
Bernhardt, Fr., Dresden — Cordan
Beurer, Dr. phil., Kassel
Pension Wenker-Paxmann
Bing, Rentn., m. Fr., Ehrenfeld
Europäischer Hof
Blitz, Birkenfeld — Augenheilkunde
Blöckmann, Fr. Rentn., Dresden
Villa Monbijou
Block, Kfm., Berlin — Europ. Hof
Boden, Dr. med., Köln
Taunusstrasse 1, 2
Bodenstab, Direktor, Hannover
Bogen, Berlin — Nonnenhof
Böhme, Fr., Chemnitz — Weiss. Ross
Bonde, Fr. Gräfin, Trolleholm
Park-Hotel
Bonde, Fr. Gräfin, Borjokower
Park-Hotel
Bonge, Kfm., M.-Gladbach
Hansa-Hotel
Bosack, Major, m. Fr., Neubreisach
Hotel Kaiserhof
van den Boogart, Fr., Arnheim
Bismarck-Hotel Regia
Borren, m. Fr., Köln — Erbprinz
Borutski, Kfm., Breslau
Hotel Adler Badhaus
Brandt, Pfarrer, m. Fr., Lams
Hainweg 12
Braun, Rentn., Aachen — Hot. Berg
v. Braunsberg, Fr., Dresden
Hotel Cordan
Brants-Rau, m. Fam., Vordem
Hotel Fürstenhof
Brockdorff, Fr. Gräfin, Charlottenburg
Hotel Orianen
Brumhard, Fr. Rentn., Königsberg
Hotel Nizza
Böhmer, Fr., m. Tochter, Weissen-
turn — Hotel Kaiserhof
Bundell, m. Bad., New-York
Villa Mercedes
Boci, New-York — Villa Mercedes
Boch, m. Fr., Riga
Pension Jeanette
Boch, Rheydt — Hotel Reichspost
Boch, Landgerichtsrat, Berlin
Hotel Westminster
Bösch, Knappechaffensrat Dr., Dillingen
Hotel Adler Badhaus
Bassensios, Fr., Chemnitz
Hotel Weisses Ross
C
Cauer, Fr., Kaiserslautern
Biebricher Strasse 23
Cautery, Fr., Christiania
Luisenstrasse 8, 2
Cauer, Seguin — Hotel Epple
Cmok, m. Fr., Hamburg
Hotel Nassau u. Cecilie
Comet, Dr. med., Bad Reichenhall
Taunus-Hotel
Crenstberg, Dr. phil., Krefeld
Frankfurter Hof
von, Fr., Rent., Basel — Taunus-Hotel

Croft, Fr. Rentn., m. Nichte, Eng-
land — Pension Anglaise
Czinkiewicz, Justizrat, Berlin
Sendigs Eden-Hotel
D
Dalhäuser, Ludwigshafen
Nürnberg Hof
Dannenberg, Kfm., Treuenbrietzen
Hotel Bander
Davidson, Fr., London — Fürstenhof
Deetjen, Dr. med., Wilhelmshöhe
Pension Bona
Degenhardt, Fr., Berlin — Gr. Wald
Dehl, Rechnungsrat, Walldorf
Hotel Fahr
Deßmann, Dekan, Cobach
Evangel. Hospiz
Decker, Dr. med., Bern, Altesseal
Diehl, Rentn., m. rP., Darmstadt
Hotel Altesseal
Dietz, Pfarrer, Tremen
Evangel. Hospiz
Dienst, Kfm., m. Fr., Elberfeld
Metropole u. Monopol
Dietrich, Dr. med., Stinsburg
Hotel Berg
Dittmer, Kfm., Remscheid
Wiesbadener Hof
Dobronzavoff, Frau Stalterat, Peters-
burg — Römerbad
Dogelmeier, Kfm., Berlin — Einhorn
Dreyfus, New York — Kaiserhof
Duden, Frau Prof., m. Kind u. Bed.,
Höchst — Fürstenhof
Dymock, Fr., Bedford
Pension Anglaise
E
v. Edelstam, Frau, Stockholm
Park-Hotel
Edler, Rentn., m. Fr., Hannover
Nassauer Hof
Eigen, Kfm., Freiburg — Nonnenhof
Ehbert, Kfm., Duisburg
Hotel Hoppel
Ekeholz, Kfm., m. Frau, Berlin
Frankfurter Hof
Emmenich, m. Frau, Celle
Europäischer Hof
Enders, Kfm., Höhr — Reichspost
Ernst, Prof., m. Frau, Mannheim
Hotel Krug
Espenschied, Kfm., Bingen
Grüner Wald
Everts, Kfm., Grevenbroich
Hotel Adler Badhaus
Ewel, Kfm., m. Frau, Hamburg
Pariser Hof
F
Faller, Kfm., Köln — Grüner Wald
Fedderson, Kfm., Köln — Grün. Wald
Fedderson, Frau, Flensburg
Pension Fortuna
Fehling, Hauptmann, Verden
Hotel Mehler
Feibelmann, Kfm., Kaiserslautern
Europäischer Hof
Feld, Frau, m. Tochter, Remscheid
Nassauer Hof
Fellner, New York — Kaiserhof
Fettweis, Grosshdm., m. Frau, Köln
Metropole u. Monopol
Feucht, Rentn., Laufensleben
Pfalz Hof
Fischbach, Ing., Köln — Hotel Fahr
Fischel, Frau, Charlottenburg
Continental
Fischer, Dr. med., Bad Nauheim
Taunus-Hotel
Fink, Fr., Krefeld — Pent. Columbia
Fink, Fr., Kiel — Stiftstrasse 9, 1
Flemming, Kommerzienrat, m. Frau,
Magdeburg — Palast-Hotel
Fontem, m. Sohn, Harlingen
Nassauer Hof
Foster, Fr., London — Riviera
Fraeb, Kfm., Hamburg
Schwarzer Bock
Frainer, Oberzollrevisor, Ratibor
Darmstädter Hof
Frank, Barmen — Wiesbadener Hof
Frank, Fr., Berlin. Pension Windsor
Franko, Gymn.-Direktor Dr. phil.,
Emmerich — Pariser Hof
Frankenfeld, Oberbaurat, Saarbrücken
Hotel Weiss
Fraser, Fr., Edinburgh
Pension Windsor
Fraser, Edinburgh. Pension Windsor
Friedling, Baumeister, m. Frau, Abo
Astoria-Hotel
Fretter, Fr., Darmstadt — Sonne
Freund, Weilmünster — Hotel Weiss
Frickel, Frau, Dillheim
Kurstadt Dietenmühle
Fried, Kfm., Köln — Sendigs Eden-Hotel
Friedländer, Kfm., m. Frau, Paris
Pension Fortuna
Fritzsche, Frau Fabrikbes., Neustadt
a. Orla — Hotel Bander
Fuchs, Frau, m. Sohn, Bamberg
Wiesbadener Hof
Fuchs, Frau, m. Tochter, Heilbrunn
Hobenzollern
Fudikar, Kfm., Elberfeld
Prins Nikolaus

G
Ganzo, Tr.-Trarbach — Reichspost
Gecke, Lehrer, m. Frau, Utrecht
Erbprinz
Giemuth, Baroness, Eisenberg
Römerbad
Giesen, m. Frau, Kassel
Grüner Wald
Gineau, Frau Hofjustizrat
Hotel Westminster
Gleichen-Rueswurm, Fr. Baronin, mit
Bed., München. Vier Jahreszeiten
Goldberg, Kfm., Köln
Grüner Wald
Goldschmidt, mit Familie, Breslau
Bellevue
Goebel, Fabrikdirektor Dr., m. Fam.,
Schweinfurt — Reichspost
Göpel, Kfm., Mannheim
Wiesbadener Hof
Graber, Prof., Essen — Nonnenhof
Graue, Fr., Bremen, Pension Corneli
Gray, Fr., St. Louis — Hobenzollern
Grandpre, Frau, m. T., Darmstadt
Reichspost
de Greiff, Rektor, Stuttgart
Taunus-Hotel
Grote, Landrichter Dr., Bremen
Schwarzer Bock
Grumbach, Kfm., m. Frau, Brüssel
Kronprinz
Grubisow, m. Tocht., Söderhebe in
Schweden — Viktoriahof
Gutmann, Kfm., m. Frau, Danzig
Römerbad
Gutmann, Geheimrat, m. Fr., Berlin
Nassauer Hof
Gust, München — Kaiserhof
Günz, Mitten a. R. — Michelshof 3
Günther, Kfm., m. Fam., Petersburg
Hotel Berg
H
Hagenstann, Fr. Dr., Köln
Westfälischer Hof
Hagemann, Pastor, Drakenburg
Hotel Vogel
Haffer, Kfm., Siegen, Evang. Hospiz
Hanks, Greifswald, Dambachtal 3
Hart, Kind, mit Begl., Marienberg
Augenheilkunde
Haupt, Rentn., Königsberg
Privat-Hotel Albany
Heeg, Prof., Brüssel — Pariser Hof
Heß, Fr., Haarlem — Balmoral
Hein, Schüler, Herborn, Hotel Mehler
Heinemann, Frau Rechnungsrat,
Berlin — Reichshof
Heinke, Frau Ministerialdirektor,
Berlin — Viktoriahof
Heinrich, m. Fr., Aachen, Kaiserhof
Heinz, Frau Professor, Erlangen
Villa Alma
Heinz, Kfm., Neuhaus (Thüringen)
Hotel Adler Badhaus
Heilmuth, Professor, Krefeld
Wiesbadener Hof
Heliwig, Fr., Ilmenau, Villa Alma
Heim, Frau Sanitätsrat, Berlin
Hotel Westminster
Hensler, Kfm., Lamsburg
Friedrichstrasse 31
Heymann, Justizrat u. Rechtsanwalt,
Berlin — Villa Albrecht
Heymann, Kalisch — Villa Albrecht
Hild, Konrad, m. Fam., Dortmund
Hotel Hohenzollern
v. Hildebrandt, Gutsbes., Holstein
Astoria-Hotel
Hiller, Fr., Berlin — Hotel Rose
Hinkel, Direktor, m. Fam., Nürn-
berg — Pension Theresia
Hirschberg, Berlin-Charlottenburg
Kapellenstrasse 3
v. Hirschfeld, Dr., m. Automobil,
Mannheim — Hotel Römerbad
Hächem, m. Fam., England
Hotel Kaiserhof
Hoehert, Hebes, m. Fr., Oliva
Hotel Zwei Böcke
Hölterhoff, Fr., m. 2 Tocht., Paris
Hotel Nassau u. Cecilie
Hoepstein, Kfm., Warschau
Hotel Reichshof
Hörning, Hapan — Quisisana
Hoffmann, Fabrikant, m. Fr., Essen
Wiesbadener Hof
Hoffmann, Rechtsanwalt Dr., Dort-
mund — Westfälischer Hof
Hoffmann, Hauptm., Hamein
Hotel Riviera
Hofmann, Dr. med., Dresden
Wiesbadener Hof
Hofrichter, Hauptm., Diedenhofen
Hotel Zum Kranz
Hofrichter, Rastatt — Landsberg
Hohenberg, Braunschweig
Hotel Vogel
Hohn, Fr., m. Tocht., Berlin, Burghof
Homann, Fabrikant, Vohwinkel
Wiesbadener Hof
v. Hornberg zu Vach, Exa. Minister
des Innern, m. Fr., Darmstadt
Pension Rheingold
Hoogendyke, Kfm., m. Fam., Haar-
dingen — Grüner Wald
van Hoogenhuyze, m. Fr., Haag
Pension Heimbürger
Horch, Rentn., Mannheim
Taunus-Hotel

Hochhe, m. Fr., Godesberg
Hotel Minerva
Hornung, Frankenhäuser (Thür.)
Hotel Adler Badhaus
Hotermann, Kfm., m. Fam., Verviers
Taunus-Hotel
ten Hove, Chefarzt Dr., m. Fr., Breda
Frankfurter Hof
Hubrecht, Dr., Amsterdam
Hotel Kaiserhof
Hütter, Kfm., Köln — Belgischer Hof
Hunke, Oberlehrer, Lübbecke
Goldener Brunnen
Huth, Niedergründung — Union
I
Irle, Fabrikbes., m. Fam., Deutz
Pension Columbia
Isaac, Kfm., m. Fam., Berlin
Beuers Privathotel
Isaac, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Isay, Rechtsanwalt Dr., Berlin
Pension Rupp
v. Itzenplitz, Reg.-Präsident a. D.,
Liegnitz — Schwarzer Bock
J
Jacobsohn, Kfm., Köln
Kurstadt Dietenmühle
Jacobsohn, Fr., Köln
Kurstadt Dietenmühle
Jaffe, Kfm., m. Fr., Hamburg
Hotel Kaiserhof
Jagenberg, Fabrikant, m. Fr., Köln
Taunus-Hotel
v. Jaszewski, Stud., Darmstadt
Hotel Adler Badhaus
Jahr, Kfm., m. Fr., Gera
Metropole u. Monopol
Janzen, Loy — Schwarzer Adler
Janzen, Kfm., Kopenhagen
Königlicher Hof
Janzen, Dr. phil., Leverkusen
Goldener Brunnen
Jarnp, Direktor, Wien — Kaiserhof
Jehlepp, Lemund — Hospiz hl. Geist
Jollingshaus, Fr. Rentn., Weyer
Hotel Ries
K
Kaemerlein, m. Fr., Elberfeld
Hansa-Hotel
Kahn, Rechtsanwalt, Nürnberg
Hotel Burghof
Kahn, Kfm., Magdeburg
Europäischer Hof
Kalkacher, Rechtsanwalt, Berlin
Engländer Hof
Kalischer, Rektor, m. Fr., Berlin
Goldene Kette
Kaltenhäuser, Fr., Nied. Zwei Böcke
Kaminski, Rechtsanwalt, Essen
Metropole u. Monopol
Kammerer, Kfm., Loda, Kölnisch. Hof
Kannegiesser, m. Fam., Petersburg
Goldene Kette
v. Kannetz, Oberleutn., Zabern
Taunus-Hotel
Kandler, Oberförster, m. Fr., Neuen-
eck — Grüner Wald
Karvatsky, Kfm., Hamburg
Hotel Adler Badhaus
Katzenellenbogen, Rentn., m. Fr.,
Berlin — Wilhelms
Kaufmann, Rechtsanwalt Dr., Leipzig
Europäischer Hof
Kaufmann, Kfm., Lamsburg
Hotel Grüner Wald
Kaufmann, m. Fr., Frankfurt
Taunusstrasse 36, 1
Kaufmann, Kfm., Frankfurt
Hotel Grüner Wald
Kaufmann, Kfm., Köln
Sendigs Eden-Hotel
Kaufmann, m. Fr., Bruchsal
Hotel Imperial
Kaufmann, Fabrikant, Mannheim
Taunus-Hotel
Keding-Gramkow, Rittergutsbes., Gr.
Waldorf — Hotel Rose
Keg, Kfm., m. Fr., Hildersheim
Pension Heimbürger
Keuffler, Fr. Dr., Göttingen
Pension Hella
Keller, Dresden — Taunus-Hotel
Keller, Zeitzam — Zum Posthorn
Keller, Amsterdamer, Gross-Zemheim
Taunus-Hotel
Kellermann, Fr., Frankfurt
Schwarzer Bock
Kettnering, Fr. Schwester, Berlin
Villa Alma
Kiepert, m. Fr., Automobil u. Bed.,
Berlin — Hotel Römerbad
Kierstein, Düsseldorf — Theresia
Kiesow, Fr., Charlottenburg
Hotel Reichspost
Kirschhede, Kfm., M.-Gladbach
Hotel Grüner Wald
Kjaker, Fr., m. Bed., Bielefeld
Sendigs Eden-Hotel
Klamroth, Kand. med., Hotel Vogel
Klamroth, Fr. Dr., m. Tocht., Düssel-
dorf — Privathaus Osting
Klassen, Direktor, Essen — Spiegel
Klein, Kfm., m. Fr., Bensheim
Westfälischer Hof
Klein, Ingen., Frankenthal
Hotel Nonnenhof
Klein-Hof, Fr. Rent., m. Bed., Frank-
furt — Taunus-Hotel

Klingen, Kfm., m. Fr., Krefeld
Hotel Grüner Wald
Klaserath, Kfm., m. Fr., Vallendar
Hotel Nonnenhof
Klopfer, m. Fr., Karlsruhe
Residenz-Hotel
Klostermann, Kfm., m. Fr., Weibach
Hotel Grüner Wald
Knapp, Oberlehrer, Dortmund
Pension Paster
Knappstein, Fabr., m. Fam., Bochum
Kurstadt Dietenmühle
Kneier, Kfm., St. Wendel
Hotel Grüner Wald
Knipf, Dr., Bredau — Römerbad
Knoppe, Kfm., Zwickau, Weissen Ross
Knottenbelt, Kfm., Rotterdam
Taunus-Hotel
Knudsen, Köln — Wiesbaden. Hof
Koch, Fr., Stuttgart — Hotel Berg
Koch, Oberling, Breslau, Taunus-Hotel
Koch, Kfm., Remscheid — Continental
Koch, Fabrikdirekt., m. Fr., Ratingen
Hotel Continental
Kochmann, Kfm., m. Fr., Leipzig
Hotel Grüner Wald
Köhnke, Hamburg — Kaiserhof
Kosler, Neulitz — Rhein-Hotel
v. König, Hauptm., m. Fr., Gotha
Adelheidsstrasse 4
Königsmark, Graf, Offizier, m. Gräfin
Darmstadt — Luftkurort Neroberg
Koppers, Ing., m. Fr., Essen
Metropole u. Monopol
Kohlmann, Fr., Koblenz
Pension Pfütz
Kohn, Loda — Taunusstrasse 32
Kohn, Bankdirekt., Karlsruhe
Hansa-Hotel
Kolp, Fr. Rentn., Manchester
Sendigs Eden-Hotel
Koppel, Kfm., Köln — Rhein-Hotel
Koppel, Kfm., Hamburg
Europäischer Hof
Koppel, Rechtsanwalt, Dortmund
Hotel Aegir
Koppers, 2 Kinder, Essen
Villa Beatrix
Korth, Regierungsrat, m. Fr., Bres-
lau — Prinz Nikolaus
Korth-Altes, Rechtsanwalt Dr. jur.,
m. Fam., Amsterdam — Frank. Hof
Kornetki, Kfm., Berlin — Krug
Kottenhof, Rechtsanwalt, m. Fr.,
Lamsburg — Wiesbadener Hof
v. Koyal, Fr. Baronin, Hartenberg
(Böhmen) — Hospiz zum hl. Geist
v. Koyal, Freiherr, m. Kammerjunker
Hartenberg (Böhmen), Hosp. hl. Geist
Kramberg, Justizrat, m. Fam., Dort-
mund — Aegir
Krawitz, Kfm., m. Frau, Eupen
Grüner Wald
Kraft, Rechtsanwalt Dr., mit Frau,
Pforzheim — Borussia
Krause, Dresden — Penn. Columbia
Krause, Ing., m. Frau, Köln
Wiesbadener Hof
Krause, Regierungssensor Dr.,
Kreuznach — Sendigs Eden-Hotel
Krause, Kfm., Berlin — Taunus-Hotel
Krauskopf, Kfm., m. Frau, Berlin
Hotel Vogel
Krauskopf, m. Tochter, Barmen
Westfälischer Hof
Kreiba, Kfm., m. Frau, Pforzheim
Grüner Wald
Kremer, Ing., Dortmund
Hotel West
Kredawski, Kfm., Berlin, Palast-Hotel
Krieg, Rentn., m. Frau, Berlin
Westfälischer Hof
Krikley, England — Nassauer Hof
Krieger, Bermond — Reichspost
Kronig, Wirk. Geh. Oberreg.-Rat, m.
Frau, Berlin — Kaiserhof
Krumm, Koblenz — Central-Hotel
Krummeyer, Fabrikbesitzer, Bad Oeyn-
hausen — Continental
Kuck, m. Fr., Lübeck
Goldener Brunnen
Kuch, Kfm., m. Frau, Köln
Wiesbadener Hof
Kuhler, Fr., Krefeld — Hohenzollern
Kuhn, Dr. med., m. Frau, Neuenahr
Altesseal
Kühne, Plettenberg, Gold. Brunnen
Kühne, Fr., Rent., Charlottenburg
Pension Reiter
Künzel, Fr., Erfurt — Prinz Nikolaus
Küpper, Fr., Stuttgart — Imperial
Kuhn, Kfm., Stuttgart, Grüner Wald
Kuhn, Fr., Stuttgart — Grüner Wald
Kuhn, Dr., Heidelberg — Grün. Wald
Kulp, Kfm., m. Frau, Hannover
Nonnenhof
Kunstreich, Professor, Dortmund
Weissen Ross
Kuntze, Rentn., Nordhausen
Pension Grub
Kunze, Dr., Berlin, Penn. Theresia
Kunzmann, Pforzheim — Posthorn
Kurtz, Gleswitz — Wiesbadener Hof
Kusel, Frau Konrad, mit Bed., Ham-
burg — Hohenzollern
Kusanoff, Rentn., m. Fr., Moskau
Nassauer Hof
Kuttner, Student, Frankfurt
Privat-Hotel Inter



Kaiserkoffer von 16.50 Mk. an.

Praktische Geburtstags- und Reise-Geschenke.

Kofferhaus M. Sandel

Kirchgasse 52.

Telephon 2178.

Spezialhaus für: Rohrkoffer, Kaiserkoffer, Kabinenkoffer, Hutkoffer, Coupékoffer, Handkoffer, Einrichtungskoffer, Faltenkoffer, Handtaschen in verschiedenen Formen, Plaidhüllen, Schirmhüllen, Damenhandtaschen, Umhängetaschen, Aktenmappen, Hutschachteln, Reisesecessaires, Hosenträger, Toiletentaschen, Reise-Kartons, Riemen, Portemonnaies, Zigarren-, Brief- und Visiten-Taschen. 6094

Reisetaschen von 95 Pf. an
feinsten Rindledertaschen.

Stets Eingang von Neuheiten in Damentaschen.

Die heutige Mode

verlangt enganschließende Unterkleidung.

Directoire- und Reform-
Beinkleider

aus Woll-, Flor- und Seidentrikot

Hemdhusen und Spenser
in einfacher bis eleganter Ausführung

Crêpe de Santé-Wäsche

aus dem Spezialhaus von

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.



K 77

Regen- und Sonnen-
Schirme,

Stock- und Schirm-Fabrik

RENKER,Moderne
Spazierstöcke.

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). Telephon 2201.

Waschmaschinen,
System Krauß,

mit neuer Trommel.

Beschreibung umsonst.

Karl Waldschmidt
Schwalbacher Str. 7.

616

Selbst eingeschn. Sanerkrant
Pfd. 6 Pf. Bohnen Pfd. 12 Pf.
Büdach, Walramstr. 22.
Fahrrad (Preis-Reduz.) sehr billig
zu verkaufen Rheinstr. 49.

CREDIT

Moderne, neueste
Konfektion.

Herren- Anzüge, Paletots, Frack- und Gehrockanzüge.
Knaben- u. Jünglingsanzüge.

Damen- Mäntel, Kostüme, Kostümröcke, Blusen usw.

Billige Preise. Grösste Auswahl.
Bequemste Teilzahlung.

S. BUCHDAHL

WIESBADEN - Barenstr. 4

Weinstube zum Schlosspark,
Biebrich a. Rh.,
Wiesbadener Str. 47. Frau B. Thon, Wwe.

Montag, den 24. April, bis Samstag, den 29. April: Praktische Vorführung von Galvanit-Pulver.

Alle schadhast und gelb gewordenen Tafelgeräte, Krannen etc. werden durch einfaches Abreiben mit Galvanit wieder neu vernickelt oder neu versilbert.
Bitte, bringen Sie mir alte Sachen, es wird Ihnen daran ohne jeden Kaufzwang praktisch gezeigt.

Kleine **Erich Stephan,** Ecke
Burgstrasse. Häfnergasse.
Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

K 80



Wir empfehlen uns zur Ausführung von
Umzügen jeder Art.
von Zimmer zu Zimmer,

== **Lagerung** ==

von ganzen Wohnungseinrichtungen,
einzelnen Möbelstücken,

Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck

== **unter Garantie** ==

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien **Lagerhause**, Adolfstrasse 1.
an der Rheinstrasse.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.
Bureau: Adolfstrasse 1.

Telephon 872.

Damenfriseur Dette,

Michelsberg 6.

Shampooieren 1 Mark,
mit Friseur und Ondulation.

**Elektrische
Kopfmassage**

gegen Haarausfall, Hautjucken etc.

Gesichtsmassage, Maniküre.



**Galler's
Gas-Sparkocher**
mit Innere- u. Außenflammen
und doppelter Luftzuführung
nicht nur billig, sondern machen
sich durch niedrige Gasver-
brauch bald bezahlt. Zu haben
in großer Auswahl bei
Franz Flörner,
Biebrichstr. 6. Teleph. 413.

**Haben Sie schon gehört beim Ebenjen
die billigen Geranien?**

Neben 10,000 Geranien sind für mich in dieser Saison reserviert. Ge-
kauft dieselben von 15 Pf. an. Wer vor hat, Geranien zu kaufen, beste feine
Bedarf am besten und Billigsten beim **Ebenenjen**. Wie immer Schnittblumen:
Bill. Nelken Dbd. 3 Pf., Margueriten Dbd. 30, Karaffen Dbd. 25 Pf., Salben-
Blüten-Palmen von 3 Pf. an, Edelkannen von 50 Pf. an, Vorberbäume Pfd.
10 Pf., Trauerkränze von 80 Pf. an.

Ebenenjen billig, Gerderstr. 5, Luxemburgstr. 13.

Druck-Saugluft
Teppich-Entstaubung.

Vacuum-Wohnungs-Entstaubung
Lauesen & Heberlein,
chem. Reinigungs-Anstalt.
Laden in allen Stadtteilen.

Einem fleiß. Herrn

übertragen wir das Allein-Vertriebsrecht unseres gel. gesch.

== **Haushaltungs-Massenartikels** ==

für den Reg.-Bez. Wiesbaden und bietet sich einem arbeitsfreudigen
ehrlichen Herrn, der nachweislich über 800.- Mk. eigener Vermögen ver-
fügt, eine vollkommene selbständige Stellung mit einem Jahresbruttoeinkommen
von ca. 6000.- Mark. Besondere Fachkenntnisse und Räume sind nicht
erforderlich, da wir dem betr. Herrn in der Praxis zur Seite stehen. Reflektanten,
denen an einem soliden und einträglichen Unternehmen gelegen ist, wollen
ausführliche Angebote richten an die **Apparatebau- und Metallwarenfabrik**
Georg Berglar & Co., Köln.

P 68